

# ← HANDWERK IM VEST

## KI erobert die Betriebe

Warum das Mega-Thema auch  
im Handwerk Chefsache wird

Seite 10

## Handwerk mit Hingabe

Unternehmer des Jahres gekürt

Seite 6

## Markt mit Potenzial

Vestische Betriebe punkten  
profitieren von der Energiewende

Seite 16



# 0% Zinsen. 100% Leistung.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis



## FORD TRANSIT CUSTOM 280 L1 TREND, 2.0L ECOBLUE, 81KW (110 PS), 6-GANG-SCHALTGETRIEBE

Beifahrer Doppelsitz, Fernlicht-Assistent, Parkpilot hinten, Ford Audiosystem mit 13" Multifunktionsdisplay und Ford SYNC 4, Geschwindigkeitsregelanlage, Feststellbremse elektr., Farbe: Frozen White, u.v.m.

48 monatliche Finanzierungsraten von

**€ 179,-** <sup>1,2,3,4</sup>

Gesamtlaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Hauspreis inkl. Überführungskosten:	37.018,84 €
Anzahlung:	7.500,00 €
Nettodarlehensbetrag	29.518,84 €
Sollzinssatz p.a.	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Gesamtbetrag:	29.518,84 €
Monatliche Finanzierungsrate:	179,00 €
Restrate:	21.105,84 €

# MOHAG

WIR BEWEGEN DIE REGION

MOHAG Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH  
45881 Gelsenkirchen · Grothusstraße 18 · Tel. 0209 360040  
45134 Essen · Rellinghauser Straße 400 - Tel. 0201 266010  
45659 Recklinghausen · Rottstraße 116 · Tel. 0236158040

[mohag.de](http://mohag.de)



@MOHAG.mbH



@mohag\_gruppe

[info@mohag.de](mailto:info@mohag.de)

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. <sup>1</sup>Neuwagenfinanzierung mit km-Abrechnung, ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Gewerbekunden. <sup>2</sup>Gilt für einen Ford Transit 280 L1 2.0 EcoBlue, 81 kW (110PS), 6-Gang-Schaltgetriebe. <sup>3</sup>Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Die Überführungskosten von 1.790,- € sind bereits im Preis enthalten. <sup>4</sup>Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Irrtümer vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot ist gültig bis zum 31.03.2025. Fahrzeug ist als LKW homologiert.



# Was jetzt geschehen muss

Deutschland hat gewählt. Und jetzt? Ob einer neuen „Großen Koalition“ gleich große Würfe gelingen, darf bezweifelt werden – dafür ist die Lage viel zu anspruchsvoll. Aber wir dürfen hoffen, dass die neue Bundesregierung nach drei Jahren Rezession endlich Ernst damit macht, die Wirtschaftskrise anzugehen. An Ideen sollte es nicht mangeln – denn die Wirtschaftsverbände haben längst pragmatische, handfeste Vorschläge gemacht.

**D**er Zentralverband des Deutschen Handwerks hatte vor der Wahl plakativ erklärt, was er jetzt erwartet – unter dem Motto „25 für 25“ wurden klare Forderungen für das erste Jahr der neuen Bundesregierung formuliert. Hier Auszüge:

**Freiräume schaffen, Wettbewerbsfähigkeit stärken:** Der ZDH fordert „spürbare Entlastungen für Betriebe und Beschäftigte“. So soll eine „Abgabenbremse“ die Beitragslast in der Sozialversicherung auf maximal 40 Prozent begrenzen. Steuerbelastung für Strom und Energie wird für das gesamte Handwerk unbürokratisch auf das europäische Mindestmaß gesenkt. Die Steuerbelastung auf Strom und Energie müsse auf das europäische Mindestmaß zurückgeführt werden. Steuererleichterungen auf Gewinne, die im Unternehmen belassen werden, könnten Luft für Investitionen geben.

**Nicht alles kostet Geld.** Um Lust aufs Unternehmertum zu stärken, sollen Berichts- und Doku-Pflichten systematisch abgebaut werden. Für neue Gesetze prüft ein Praxis-Check mögliche Belastungen für kleine Unternehmen.

Gesetze, Normen und Standards werden konsequent an Bedürfnissen des Mittelstands orientiert – möglichst auch auf der EU-Ebene.

**Fachkräfte sichern:** Kleine und mittlere Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen wollen, sollen unbürokratisch unterstützt werden. Um Selbständigkeit und Beschäftigung von Frauen im Handwerk zu fördern, sollen Schwangerschaft und Mutterschaft besser abgesichert werden.

**Bildung im Handwerk stärken:** Berufliche und akademische Ausbildung sollen gleichwertig sein. Für Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung und handwerkliche Bildungsstätten müssen die Mittel aufgestockt werden.

**Handwerk in Stadt und Region verankern:** Betriebe dürfen aus den Städten nicht durch Wohnen verdrängt werden. Die Mobilität muss durch günstige Azubi-Tickets, Quartiersparken und handwerksgerechte Lade- und Servicezonen verbessert werden. Bei öffentlichen Ausschreibungen wird eine mittelstandsfreundlichere Vergabepaxis erwartet.



**Ludger Blickmann**  
Geschäftsführer



**Arnd Neubauer**  
Kreishandwerksmeister

## Inhalt

### Neues aus der KH

- 04 Webfamilie ist wieder komplett
- 05 Weiterbildung für das Handwerk

### Aktuelles

- 06 Unternehmer des Jahres | Volksbank sucht Klimaheld\*in
- 08 Sparkasse Vest: Erfolg und Engagement
- 09 Neue Impulse für Hertzen

### SCHWERPUNKT

- 10 KI erobert die Betriebe

### Innungen/Neue Märkte

- 16 Erfolg mit Energietagen
- 18 Qualität statt Quantität
- 20 Alles Gute kommt von oben

### Ausbildung

- 22 Freisprechungen
- 23 Ausbildung im Vest: Perspektiven im Handwerk zeigen

### Marktplatz

- 22 Tipps und neue Produkte für Handwerksbetriebe

### Specials

- 24 Trends im SHK-Handwerk
- 28 Mobilität: Verbrenner oder Elektro?
- 29 Apps für das Handwerks

### Unter uns

- 30 Neuer Obermeister der Kfz-Innung

### Recht

- 31 Asbest-Gefahren | Minijobs

### Zuletzt

- 32 21 Fragen an Herrn Tratz | Impressum



Modern und klar strukturiert: Die Kreishandwerkerschaft Recklinghausen ist mit ihrer **neuen Präsenz-Website (khre.de)** online gegangen und bietet Handwerksbetrieben im Vest eine zentrale Anlaufstelle für alle wichtigen Informationen und Dienstleistungen. Zu finden sind vor allem viele Ansprechpartner – in der Verwaltung der KH und bei allen Innungen, darunter die Daten für den direkten Kontakt zu Obermeistern und Lehrern.



Branchenbuch des Innungsverhandwerks: An Endverbraucher richtet sich die Plattform **lokaleshandwerk.de**, auf der Hunderte von Innungsbetrieben der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen leicht auffindbar sind, genauso wie Betriebe weiterer KHs aus insgesamt 229 Städten.

# Webfamilie ist wieder komplett

Ein Lotse für Fort- und Weiterbildung im Handwerk: Die Institut für Weiterbildung und Beratung GmbH (iwb), eine Tochtergesellschaft der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen, betreibt eine stets aktuell gepflegte Webseite mit zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten und Services, die vom iwb angeboten werden. Unter **www.iwb-recklinghausen.de** finden sich alle Termine, Servicelösungen wie Inkasso, ein übersichtlicher Kalender sowie Beschreibungen der Bildungsangebote – von Tages- oder Abendveranstaltungen bis zu den Meistervorbereitungskursen (siehe auch nächste Seite).



Die Kreishandwerkerschaft Recklinghausen ist mit ihrer neuen Website online gegangen und bietet Handwerksbetrieben im Vest unter **www.khre.de** eine zentrale Anlaufstelle für alle wichtigen Informationen und Dienstleistungen, die von der KH angeboten werden. Die Seite ermöglicht einen Zugriff auf digitale Beratungsangebote, stellt Vorteile der Innungsmitgliedschaft heraus und vermittelt rechtliche Informationen und relevante News fürs Handwerk. Neben der eigenen Webseite beteiligt sich die KH Recklinghausen seit längerem an der Webseite **lokaleshandwerk.de**, einer spezialisierten Suchplattform, die als digitale Version der Gelben Seiten für den Handwerksbereich dient. Sie ermöglicht es, gezielt nach Leistungen von Innungs-Fachbetrieben im gewünschten Gebiet oder einer Stadt zu suchen und dabei lokale Anbieter schnell und unkompliziert zu finden. Diese Verbindung stärkt die Sichtbarkeit von Handwerksbetrieben und bietet eine einfache Möglichkeit, passende Fachbetriebe in ihrer Region zu entdecken. Als dritte Seite der Webfamilie informiert **www.iwb-recklinghausen.de** über Weiterbildungsangebote der KH-Tochtergesellschaft.

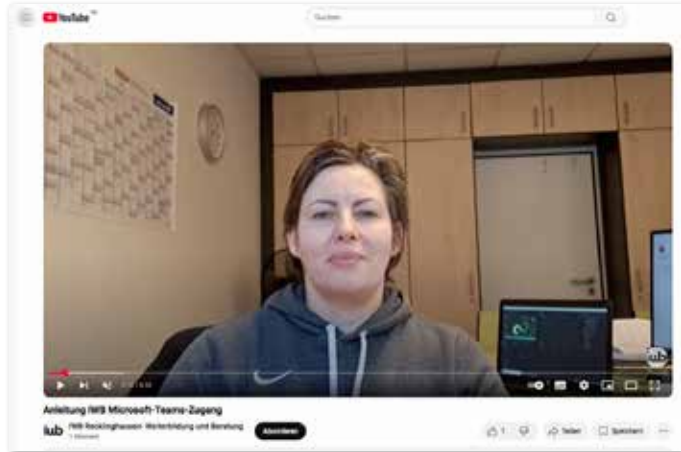
**Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B**

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

**Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau**  
 59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
 www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Plaffe

# Weiterbildung für das Handwerk



Das Institut für Weiterbildung und Beratung (IWB) bietet praxisnahe Seminare und Weiterbildungsangebote für Handwerksunternehmer und ihre Mitarbeitenden. Bei der Tochtergesellschaft der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen steht das Handwerk im Fokus. Auf seiner Website bietet das Institut Einzelseminare und Reihen an, die sowohl für Berufseinsteiger als auch für erfahrene Fachkräfte geeignet sind. Im Fokus stehen Kurse wie „Microsoft Office für Anfänger“, die grundlegende IT-Kenntnisse vermitteln, und „Knigge für Auszubildende“, die jungen oder angehende Fachkräfte im Umgang mit Kunden und Kollegen schult. Seminarangebote im Bereich Qualitätsmanagement, Recht und Kompetenzförderung richten sich an Betriebsinhaber und Führungskräfte. Weiterer Schwerpunkt ist die Meisterschule.

## Betriebsführung /-management

- **Change-Management leicht gemacht** 28.03.2025
- **Qualitätsmanagement im Handwerk** 03.04.2025
- **Businessaufbau leicht gemacht** 11.04.2025
- **Auftragsklärungsgespräch** 28.06.2025
- **Entwicklung zur Führungspersönlichkeit I+II** 10.05. + 17.05.2025

## Mitarbeiterförderung

- **Ausbildungsbeauftragter – gewusst, wie ausbilden** 10.05. + 17.05.2025
- **Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit** 03.05.2025

## Künstliche Intelligenz

- **KI-ACT und DSGVO:** 26.04.2025  
Alles, was Sie über die EU-Verordnung wissen müssen

## Auszubildendenförderung

- **Knigge für Auszubildende** Geplant für Juli 2025

## Recht

- **Bauvertragsrecht** 27.06.2025

## Kompetenzförderung

- **Buchführung für Einsteiger** 04.04.2025
- **Buchführung für Fortgeschrittene** 05.04.2025

Geboten werden Seminare in Präsenzform sowie als Webinar. Die Anmeldung und Buchung für alle Kurse und Seminare ist ab sofort über die Website des IWB möglich. Zusätzlich bietet die IWB auch Beratungsleistungen für Unternehmen und Privatpersonen an, die mit Inkassofällen betroffen sind. Seit neuestem ist das IWB auch auf YouTube vertreten – mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu Büroanwendungen wie MS Teams.

**i** [www.iwb-recklinghausen.de](http://www.iwb-recklinghausen.de)  
[www.youtube.com/@IWB\\_Recklinghausen\\_GmbH](http://www.youtube.com/@IWB_Recklinghausen_GmbH)

**4 JAHRE GARANTIE**

## DER NEUE FIAT DOBLÒ EASY PRO



**AB 15.990 €**  
EXKL. MWST.<sup>1</sup>

**FIAT**  
PROFESSIONAL

Bereit für ein großartiges Arbeits- und Fahrerlebnis: **der neue Fiat Doblo Easy Pro!** Außen kompakt, Innen vielseitig • Höchster Komfort und Top-Konnektivität • ideal für den Stadtverkehr • Als **Benziner** oder **Turbodiesel** erhältlich. Sichern Sie sich jetzt ihr Angebot bei uns im Autohaus.

**Ausstattungs Highlights:**

- Serienmäßiges All-in-One-Audiosystem
- Voll digitales Kombiinstrument hinter dem Lenkrad
- 10" HD-Touchscreen oberhalb der Mittelkonsole
- Sicher unterwegs dank zahlreichen Fahrerassistenzsystemen

Ihr Fiat Professional Partner:

# KROPPEN

## IN SACHEN AUTO.

AUTOMOBILE KROPPEN GMBH | WESTERHOLTER STRASSE 782 | 45701 HERTEN | TEL.: 0 23 66 / 99 99 0 | WWW.KROPPEN.DE

<sup>1</sup> 3 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany GmbH bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Angebot nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge. Angebot gültig bis 31.03.2025. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.  
<sup>2</sup> Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers i.H.v. 19.900,- € exkl. MwSt., abzgl. Fiat Professional und Händler-Bonus i.H.v. 3.910,- € für den Doblo Easy Pro 12 Pure Tech 81 kW (110 PS). Gültig bis 31.03.2025. Die Aktion ist nicht kombinierbar mit anderen Verkaufsförderungsmaßnahmen. Details bei allen teilnehmenden Fiat Professional Partnern. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**

**EINE WERBUNG DER FCA GERMANY GMBH**



# Handwerk mit Hingabe

Eine schöne Wertschätzung für den ganzen Berufsstand: Gleich der erste „Unternehmer des Jahres“, den die Marler Zeitung auszeichnet, kommt aus dem Handwerk! In Marl wurde Kreishandwerksmeister Arnd Neubauer, Inhaber und Geschäftsführer der Georg Neubauer GmbH, für sein gesellschaftliches Engagement, sein Unternehmertum und seine Verbundenheit zur Stadt feierlich geehrt.

In Eventlokal der „Sickingmühle“ in Marl versammelten sich rund 80 geladene Gäste, um den Preisträger zu würdigen. Mit einer Firmengeschichte von 78 Jahren gehört der Bedachungsbetrieb Neubauer zu den traditionsreichsten Handwerksbetrieben in der Region. Arnd Neubauer führt das Unternehmen seines Großvaters in dritter Generation und beschäftigt 30 Mitarbeitende, darunter drei Auszubildende, auf einer Fläche von 6.500 Quadratmetern im Gewerbepark Lenkerbeck.



Verdiente Würdigung für einen vielfach engagierten Handwerker: Arnd Neubauer erhielt von Antonnia Goldmann, Verlagsleiterin Medienhaus Bauer, und Marls Bürgermeister Werner Arndt (l.) die Auszeichnung als „Unternehmer des Jahres“ in Marl.

## Erste Auszeichnung

Zum ersten Mal verlieh die Marler Zeitung den Preis „Unternehmer des Jahres“, um herausragendes unternehmerisches Engagement zu würdigen. Nach einem Sektempfang wurde das ehrenamtliche Engagement Neubauers gewürdigt: Der 56-Jährige ist Obermeister der Dachdeckerinnung, Kreishandwerksmeister Recklinghausen, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Münster, öffentlich bestellter Sachverständiger, ehrenamtlicher Richter am Amtsgericht Herne und Aufsichtsratsmitglied der Dex eG. Neubauer ist auch sozial engagiert: So erinnerte Bürgermeister Werner Arndt an den Bau zweier Fußgängerbrücken in Marl, die Neubauers Firma kostenlos errichtete, um den Bürgerinnen und

Bürgern ihre Spazierwege zu erhalten. Zudem verrichtet der Preisträger immer wieder Arbeiten an Einrichtungen wie dem Klara Hospiz, dem Therapiezentrum Hof Feuler oder Kitas in Marl – häufig ohne dafür eine Rechnung zu stellen. Er bildet nicht nur aus, sondern transportiert auch wichtige Werte wie Teamgeist, Zuverlässigkeit und Stolz zum Handwerk an die nächste Generation.

„Solches Engagement verlangt Opfer, besonders in einem stark florierenden Unternehmen“, lobte Bürgermeister Werner Arndt. Er ließ deutlich spüren, wie wichtig mittelständische Unternehmung wie das von Neubauer für die Stadt Marl sind: „Sie sind der Antrieb für Wirtschaft, Ausbildung und Inno-

vation in unserer Stadt und bilden zugleich das Rückgrat der sozialen Marktwirtschaft.“

## Zukunft des Handwerks

Unter kräftigem Applaus nahm Arnd Neubauer schließlich seine Auszeichnung entgegen – die erste dieser Art in seiner Karriere. Für ihn sind es nicht nur Preise, die zählen: „Jede Meisterprüfung, jeder Auftrag, jeder zufriedene Kunde ist bereits eine Auszeichnung“, erklärte er. Die größte Herausforderungen für das Handwerk sieht Neubauer im anhaltenden Nachwuchsmangel. Gleichzeitig kritisiert der Kreishandwerksmeister, dass das Handwerk in der Gesellschaft nicht den Stellenwert habe, den es verdiene.

„Diese Sorgen können jedoch auch als Chance dienen, um zu zeigen, was wir im Handwerk leisten“, betont Neubauer optimistisch. Sein großer Traum ist es, eine Hochschule für das Handwerk in Marl zu errichten – die „Eliteschmiede“, wie er sie gerne nennt, in der Gewerke übergreifend zusammenarbeiten können. Bürgermeister Arndt mahnte jedoch mit einem Lächeln: „Bei all deinem Engagement solltest du dir auch einmal eine Auszeit gönnen, denn wir brauchen dich weiterhin als Unternehmer und Handwerker in unserer Stadt.“

Vivien Baxmann

**Schrauben+dübel**

BLEICKER /vielfältig und /  
speziell

45711 Datteln · Gottlieb-Daimler-Str. 5  
☎ 02363 39070 · Fax 35064  
www.schrauben-duebel.de

**Ihr Spezialist für die gesamte  
Schraub- und Dübeltechnik  
Werkzeuge · Maschinen  
Bauchemie**

**Für Handwerk und Industrie**

Millionen Schrauben  
für den richtigen Dreh

# Mehr Service, weniger Sorgen

**D**ie Arbeit von Handwerkerinnen und Handwerkern ist oft anspruchsvoll genug. Zusätzliche Bürokratie kann dabei ein echter Zeitfresser sein. Genau hier hilft die Kreishandwerkerschaft Recklinghausen. Innungsmitglieder profitieren von der kostengünstigen Unterstützung im Bereich Inkasso. Die Inkassostelle der Kreishandwerkerschaft übernimmt für Mitglieder die Beantragung von Mahn- und Vollstreckungsbescheiden und kümmert sich um Zwangsvollstreckungen. Doch damit nicht genug: Rahmenverträge wie mit den Hertener Stadtwerken ermöglichen vergünstigte Einkaufspreise für Strom und Gas (Vertrag wird gerade aktualisiert). Und mit der für Innungsmitglieder kostenlosen Unternehmenskarte eröffnen sich weitere exklusive Vergünstigungen bei verschiedenen Partnern des Handwerks. So sparen Nutzer der Unternehmerkarte bei Aral Tankstellen 4,5 Cent pro Liter Kraftstoff. Bis zu 20 Prozent Rabatt gibt es auf Dienstleistungen für Mitarbeiterkommunikation und Aufgabenmanagement, aber auch auf den Kauf von Hardware bestimmter IT-Hersteller. Wer sich für die Unternehmerkarte interessiert und noch keine Karte besitzt, kann sich bei der KH Recklinghausen melden.

Vivien Baxmann



**KH Recklinghausen: 02361 4803-0**  
[www.unternehmerkarte.de](http://www.unternehmerkarte.de)



Sie möchten Innungsmitglied werden? Sprechen Sie Rolf Schrudde an. Er kennt alle Vorteile einer Mitgliedschaft und berät Interessierte gerne.



Jetzt  
Zugang zum  
OnlineBanking  
freischalten.

## OnlineBanking fürs Business, wann und wo ich will.

- alle Konten und Zahlungen sicher online verwalten
- schneller Überblick über meine Finanzen
- einfache und intuitive Business-Banking-Funktionen
- unabhängig von Öffnungszeiten und Wegen zur Bank

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank  
Ruhr Mitte** 

0209 385-0 | [vb-ruhrmitte.de](http://vb-ruhrmitte.de)

**Volksbank  
Marl-Recklinghausen eG** 

02365 418-0 | [vb-marl-recklinghausen.de](http://vb-marl-recklinghausen.de)

# Erfolg und Engagement in unsicheren Zeiten

Wachstum bei Immobilienfinanzierungen und Geldanlagen prägten das Geschäft der Sparkasse Vest, die eine positive Bilanz für das Jahr 2024 zieht. Die Lichtblicke setzten 2024 vor allem der Immobilienmarkt und die Modernisierung von Wohnungen.

**T**rotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen verzeichnete die Sparkasse Vest ein erfolgreiches Geschäftsjahr: Die Kundeneinlagen stiegen um 2,2 %, die Kundenkredite gingen um 0,8 % nur leicht zurück. Im Kreditgeschäft gab es erste Erholungstendenzen, besonders durch das kräftige Wachstum bei Privatkunden: Hier stiegen die Darlehenszusagen um 7,7 % an. Lichtblicke eröffnet wieder das Immobiliengeschäft: So sind die Kreditzusagen für Wohnungsbau wieder gestiegen – auf 229 Millionen Euro. Davon entfallen allerdings nur 11 Mio. Euro auf Neubauten, der weitaus größte Teil gehe in Modernisierungen im Bestand – gut für das regionale Bau- und Ausbaugewerbe. „Insgesamt haben die Menschen im Vest wieder mehr in Wohnraum investiert“, erklärte Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Schulte. Die gesamten Kreditzusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus (privat und gewerblich) lagen mit 371 Mio. Euro sogar 18,5 % über dem Vorjahr.

Auf dem Immobilienmarkt ist die Sparkasse Vest zudem auch als Makler höchst erfolgreich: Mit über 220 vermittelten Immobilien im Gesamtwert von knapp 60 Mio. Euro erzielte die Immobilienabteilung ein neues Rekordergebnis.

„Das unterstreicht, dass Wohneigentum weiterhin eine der begehrtesten und sichersten Formen der Vermögensbildung

darstellt“, kommentierte Dr. Schulte. Die erfolgreiche Tätigkeit der Sparkassen-Makler beruhe auf hohem Vertrauen bei Käufern und Verkäufern. „Zudem bringen wir in der Regel eine Finanzierungslösung mit“, so Dr. Schulte.

## Firmenkredite rückläufig, Leasing boomt

Die schwierige gesamtwirtschaftliche Situation spiegelt sich regional im Firmenkundengeschäft der Sparkasse Vest. Neue Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige seien weiter rückläufig, so dass auch der Bestand an Unternehmenskrediten leicht zurückging (-2,3 %). Mit einem Gesamtbestand von knapp 3,3 Milliarden Euro bleibe die Sparkasse Vest weiterhin der mit Abstand wichtigste Finanzier des Mittelstandes in der Emscher-Lippe-Region, berichtete der Vorstandsvorsitzende. Das Thema Nachhaltigkeit hatte 2024 erneut hohen Stellenwert: Für ökologische und soziale Zwecke wurden 364 Kredite über 55 Mio. Euro bewilligt. Auch das Leasinggeschäft in Zusammenarbeit mit der Deutschen Leasing boomte und erreichte 2024 ein neues Rekordniveau.

## Ausblick nach drei Jahren Rezession

Dr. Schulte nutzte seine tiefe Kenntnis der gesamtwirtschaftlichen und regionalen Situation auch für einen Ausblick. Im dritten Rezessionsjahr in Folge seien auch im Kreis Recklinghausen inzwischen mehr Zahlungsausfälle von Unternehmen zu verzeichnen, was der Vorstandsvorsitzende als ein Warnsignal bewertete: „Je länger die Rezession dauert, desto stärker wird der Effekt“, so Dr. Schulte. „Deshalb ist es wichtig, dass es nach der Bundestagswahl schnell wieder aufwärts geht.“ Auch die Teuerungsrate liege bereits wieder bei 2,6 %. „Das Thema Inflation ist noch nicht überwunden“, sagte Schulte und äußerte „Zweifel, ob die Inflation überhaupt wieder unter 2 Prozent kommt“. Denn die Personalkosten dürften wegen des Fachkräftemangels und hoher Tarifforderungen tendenziell weiter steigen. „Das Personal ist und bleibt der Engpassfaktor in unserer Wirtschaft – und wenn Personal knapp ist, steigen die Preise.“

## Starkes Engagement für die Region

Der wirtschaftliche Erfolg ermöglicht es der Sparkasse weiterhin, sich mit Spenden, Förderungen und Sponsorings für Kultur, Sport, gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Zwecke zu engagieren. Im vergangenen Jahr wurden 2 Mio. Euro für Projekte und Vereine ausgeschüttet. 2025 werde die Sparkasse Vest ihr Spenden- und Sponsoringvolumen noch einmal um 10 % erhöhen, kündigte Schulte an. „Wir stehen zur Region, wir stehen zur Demokratie, wir stehen zur Gerechtigkeit – das gehört zur Sparkasse Vest“, so der Vorstandsvorsitzende. PTT



Der fünfköpfige Vorstand der Sparkasse Vest (v.l.): Christian Zumschilde und Christiane Timmer (stellv. Mitglieder), Stefanie Eberhardt, Dr. Peter Lucke und Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Schulte.



## Neue Impulse für Herten

Denise Hilgenböker ist die neue Leiterin der Wirtschaftsförderung in der Stadt Herten. Die studierte Raumplanerin mit langjähriger Berufserfahrung in NRW setzt auf frische Ideen, um die Entwicklung der Stadt und der Unternehmen voranzubringen.

**B**is Ende 2024 leitete Hilgenböker beim Dortmunder Planungsbüro STADTKINDER Projekte in den Bereichen Stadterneuerung und Quartiersentwicklung. Ihre Arbeit umfasste enge Kooperationen mit Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsprojekten in NRW. Dabei entdeckte sie ihre Begeisterung für Netzwerkarbeit und die Organisation vielfältiger Veranstaltungen – von Bürgerbeteiligungen über Märkte bis hin zu großen Stadtfesten.

### Schwerpunkte für die Zukunft

Als neue Wirtschaftsförderin in Herten setzt Hilgenböker klare Prioritäten. Besonders Unternehmen in der Wasserstoffwirtschaft sollen bei der Nutzung innovativer Energien unterstützt werden, um Hertens „Trademark“ als Vorreiter in diesem Bereich weiter auszubauen. Im Fokus steht

auch die Nachwuchsgewinnung, wie durch den jährlichen Tag der Ausbildung für handwerkliche Betriebe. Über Netzwerke wie WIN Emscher-Lippe und Smart Region fördert Denise Hilgenböker weiterhin den Austausch und gezielte Schulungsangebote. Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die Bedürfnisse neuer Mitarbeitenden-Generationen sind dabei zentrale Themen. Ein wichtiges Anliegen ist das Stadtmarketing. „Unser Ziel ist es, der Stadt ein starkes Profil zu geben und den Hertenerinnen und Hertenern einen Identifikationsort zu bieten“, erklärt Hilgenböker. Die Innenstadt soll dabei im Mittelpunkt stehen. Ein Zukunftsprojekt ist die Entwicklung der Neuen Zeche Westerholt in Kooperation mit der RAG und Gelsenkirchen. „Hier wird in den kommenden Jahren viel Potenzial entfaltet“, so Denise Hilgenböker.

Vivien Baxmann



Denise Hilgenböker

**i** **Wirtschaftsförderung Herten**  
02366 303-400

**IHR BETRIEB.**

**UNSER ANTRIEB.**

**Damit Ihr Betrieb rundläuft.**  
Stärken Sie Ihre Mitarbeitenden mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement und profitieren Sie langfristig. Zusätzlich gibt es 500 Euro IKK BGM-Bonus. Mehr unter [ikk-classic.de/bgm](http://ikk-classic.de/bgm)

**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

**Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.**

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Generalagentur Thomas Forell  
Dortmunder Str. 14, 45665 Recklinghausen  
Telefon 02361 485357

# KI erobert die Betriebe

Künstliche Intelligenz zählt zu den Megathemen unserer Zeit – und ist auch im Handwerk angekommen. Die Bandbreite der Einsatzgebiete ist enorm. Sie reicht von der Verkaufszahl-Prognose in Bäckereien bis hin zur präventiven Wartung von Anlagen.

**E**s ist nicht die Frage, ob KI uns Arbeit wegnimmt oder Personen ersetzt. Das glaube ich nicht. Wir haben immer mehr als genug zu tun. Durch KI können wir uns mehr darauf konzentrieren, dass wir Projekte abschließen, besser vorbereiten und mehr Zeit für die wichtigen Sachen haben.“ Das sagt Eugen Penner, Inhaber des Dachdecker- und Zimmer-Betriebes ZEP. Der Bielefelder ist einer der KI-Pioniere im Land und arbeitet mit dem Startup Airteam zusammen, das die Vermessung und Inspektion von Dächern digitalisiert – dank Drohnen, Software und Künstlicher Intelligenz, kurz KI. Auf diese Weise können Handwerker für ihre Arbeit auf 3D-Modelle zurückgreifen. Vorab-Bilder für die Montage der PV-Module können dann fliegende Helferlein liefern. „Ich fliege inzwischen mindestens zweimal täglich mit der Drohne“, so Penner. In der Luft geht es ums Gebäude, dabei wird eine Aufnahme erstellt. „Durch dieses Video kann am Ende die KI eine Vermessung durchführen.“ Einer von mehreren Vorteilen: „Bei uns bringt die KI-gestützte Dachvermessung mit der Drohne mehr Arbeitssicherheit. Es muss keiner mehr aufs Dach.“ Durch die neue Technik spare man außerdem Zeit – „und wir haben ein viel besseres und detaillierteres Angebot für den Kunden“.

## Pilotprojekt mit Hochschule, Fraunhofer und KH

Damit solche KI-Anwendungen für das Handwerk praktisch werden, hat das Land NRW das Projekt „KI-DiHa“ gestartet, an dem neben der Fachhochschule des Mittelstands und dem Fraunhofer Institut IOSB-INA auch die Praxis einbezogen ist: Stellvertretend für das Innungshandwerk nimmt die Kreishandwerkerschaft Paderborn an dem Pilotprojekt teil. Für deren Hauptgeschäftsführer Michael H. Lutter steht fest: „Vor allem in den technologisch geprägten Bau- und Ausbaugewerken,



## Technologie reizt junge Menschen

Auf manchen Baustellen sind sie schon zu sehen: Maler-Roboter, die mit Hilfe von KI vor allem große Flächen mit Farbe versehen. Ähnlich innovativ agiert das Ausbildungszentrum der Maler- und Lackiererinnung mittleres Ruhrgebiet. Es verfügt seit einiger Zeit über einen Spritzsimulator. Er basiert zwar weniger auf KI als vielmehr auf Augmented bzw. Virtual Reality – doch die Zielrichtung ist die Gleiche: Es geht darum, mittels Anwendung modernster Technologien das Handwerk auf ein neues Level zu heben. Gerade für junge Menschen erhöht das die Attraktivität des Berufsfelds. Schließlich wachsen sie mit Konsolen und smarten Handys auf. So bekommt die Ausbildung einen echten „Gaming“-Charakter.



Foto: Reiner Kruse





**Dr. Christian Temath**  
Geschäftsführer KI.NRW

## Vielfältige Chancen nutzen

„Künstliche Intelligenz ist im Handwerk angekommen. Aber viele Unternehmen haben immer noch Fragen. Hier setzt die Arbeit von KI.NRW an: Wir unterstützen große Betriebe mit KI-Sprechstunden, interaktiven Workshops und Vor-Ort-Beratungen. Denn die Chancen, die sich durch KI-Anwendungen für Handwerkerinnen und Handwerker ergeben, sind vielfältig: Beispielsweise nutzt eine Dachdeckerei KI, um Gebäude zu vermessen, ohne dass ein Mitarbeitender aufs Dach steigen muss. Oder eine Bäckerei setzt KI zur genauen Planung der Ofennutzung und Produktion ein. Das hilft dabei, Energie zu sparen und zu bestimmen, wann wie viele Backwaren benötigt werden. Aber auch im Bereich des Kunden-Kontakts sowie bei administrativen Tätigkeiten, etwa beim Schreiben von Angeboten, können KI-Systeme dem Menschen assistieren. So werden handwerkliche Berufe wieder attraktiver. Und die Handwerkerinnen und Handwerker haben mehr Zeit, sich auf ihre Kerntätigkeit und handwerklichen Fähigkeiten zu konzentrieren.“



1



2



3

**1: Von der Drohne ins 3D-Modell:** Im Dachdecker-Handwerk und weiteren Baugewerken werden Luftbilder per KI so aufbereitet, dass digital vermessene Gebäude-Zwillinge für Planung und Inspektion entstehen – zum Beispiel bei der Fa. ZEP ([www.zep-team.de](http://www.zep-team.de))

**2: Vom Wunsch zur Wirklichkeit:** Im Tischlerhandwerk kommen Chatbots zum Einsatz, die Kundenwünsche aus einem virtuellen Vorgespräch übersetzen – z.B. bei der Tischlerei Freund ([deinfreund.de](http://deinfreund.de))

**3: Von der Baustelle ins Meisterbüro:** Augmented Reality verspricht Effizienzvorteile für Gewerke, in denen beim Kunden Serviceleistungen erbracht werden wie bei Heizungs- und Anlagenbauern oder Elektrotechnikern. AR-Brillen gewähren dem Meister Einblicke in die Situation vor Ort und können technische Informationen oder Anweisungen ins Display der Monteure auf der Baustelle übertragen.

Siehe unter: [handwerk-digital.nrw/schwerpunkte/neue-technologien/virtual-reality-augmented-reality](http://handwerk-digital.nrw/schwerpunkte/neue-technologien/virtual-reality-augmented-reality)

im Kfz-Gewerbe und in der Lebensmittelbranche wird der Einsatz von KI die Arbeit von Handwerkern und Handwerkerinnen verändern.“

### Erfahrungen weitergeben

Anhand von konkreten Beispielen sollen weitere Handwerksunternehmen motiviert werden, sich aktiv mit diesem Megathema zu befassen und – da, wo es Sinn macht – KI auch konkret einzusetzen. Denn mittlerweile experimentieren überall im Land Handwerker verschiedenster Gewerke mit Künstlicher Intelligenz. Eine Erfolgsstory aus dem Bäckerhandwerk kommt aus Rheinland-Pfalz: Hier setzt das Familienunternehmen Grünewald eine KI zur Produktionsplanung ein. Dabei greift Marco Grünewald auf die Dienste von foodforecast zurück. „Durch KI-gesteuerte Analysetools können wir präzise Vorhersagen über Verkaufszahlen treffen, was uns hilft, Bestände zu optimieren und Überbestände sowie Verschwendung zu reduzieren“, berichtet Grünewald. „Prognosen fließen direkt in die Warenbestellung ein, wodurch Lagerkosten minimiert und bedarfsgerechte Bestellungen ermöglicht werden.“ In der modernen Welt der Brot- und Kuchenherstellung taucht auch immer wieder der Name Aiperia auf. Die Entwickler der Software werben unter anderem damit, dass die Technologie rasend schnell mehr als 150 Faktoren analysiert und auf dieser Basis präzise Bestellvorgänge liefert. Ziele sind ein gut zum Kundenstamm passender Warenbestand und eine Reduzierung von Retouren ([www.aiperia.de](http://www.aiperia.de)).

## KI-Technologien helfen besonders bei Automatisierung und Digitalisierung alltäglicher Aufgaben



**Walter Pirk**

Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik

### Chancen und Grenzen

Was also können Handwerker schon heute von KI-Lösungen erwarten – und wo liegen die Grenzen? „KI kann Prozesse optimieren, Zeit sparen und die Qualität verbessern“, sagt Walter Pirk vom Institut für Handwerkstechnik der Leibniz Universität Hannover. Mit Förderung der EU bietet sein Team dem Handwerk gezielte Unterstützung in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Cybersicherheit an. „KI-Technologien helfen besonders bei Automatisierung und Digitalisierung alltäglicher Aufgaben“, so Pirk. Ein Beispiel sei die „KI-gestützte Datenblattbeschaffung für Revisionsunterlagen“, mit der die oftmals zeitraubende Dokumentation im Bausektor erleichtert wird. Mit KI lassen sich laut Pirk Fehler minimieren, Zeit werde gespart. Chatbots optimieren die Kundenkommuni-

### Vermittlungsservice für Arbeitgeber

Sie suchen neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen?  
Das Jobcenter Kreis Recklinghausen vermittelt Ihnen passgenaue Bewerberinnen und Bewerber und informiert Sie über Fördermöglichkeiten.

**Sprechen Sie uns an!**

### Unsere Ansprechpartner

- Jörg Bensberg für das Team **Dorsten** und **Gladbeck**: Tel. 02362 99875-44
- Bettina Witzke für das Team **Recklinghausen** und **Oer-Erkenschwick**: Tel. 02361 9384-2347
- Julia Wenig für das Team **Haltern am See**, **Herten** und **Marl**: Tel. 02366 1810-215
- Janine Balthes für das Team **Castrop-Rauxel**, **Datteln** und **Waltrop**: Tel. 02305 580-230

VESTISCHE ARBEIT

**jobcenter**  
Kreis Recklinghausen

[www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de](http://www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de)

### Vermittlungsservice

E-Mail: [kreis-vs@vestische-arbeit.de](mailto:kreis-vs@vestische-arbeit.de)

### Ausbildung

Susanne Nowak, Tel. 02361 3067-216

E-Mail: [susanne.nowak@vestische-arbeit.de](mailto:susanne.nowak@vestische-arbeit.de)

## „Maler Botty“ berät rund um die Uhr



Schon mittendrin im Thema ist Kai-Uwe Vogel, Maler- und Lackierermeister sowie Restaurator aus Ludwigshafen: Er setzt einen Chatbot auf seiner Webseite ein, der rund um die Uhr die Kundschaft berät und Beratungstermine vereinbart. „Mein ‚Maler Botty‘ kann Fragen zu meinen Dienstleistungen präzise beantworten, die durch die Informationen auf meiner Webseite generiert werden“, so Vogel. Der Bot lerne auch ständig dazu: „Jedes Gespräch wird analysiert, um den Bot weiter zu verbessern und neue Fragen und Antworten in seine Datenbank aufzunehmen.“

Für seinen Betrieb bedeute die Technologie eine enorme Zeitersparnis. „Früher musste ich ständig erreichbar sein, um Kundenfragen zu beantworten. Jetzt übernimmt der Bot diese Aufgabe, und ich kann mich auf meine Kernaufgaben konzentrieren. Das erhöht meine Effizienz und ermöglicht es mir, mehr Aufträge anzunehmen und schneller zu bearbeiten.“

Siehe: [bio-malermeister-vogel.de](http://bio-malermeister-vogel.de)

nikation, indem sie Anfragen erfassen, vorsortieren und weiterleiten. Weiteres Einsatzgebiet ist die präventive Wartung von Anlagen: „Sensordaten und KI-Analysen erkennen frühzeitig Störungen, reduzieren Ausfallzeiten und verlängern die Lebensdauer von Maschinen“, versprechen die KI-Experten aus Hannover.

### KI ist längst im Alltag präsent

Ob Heizungstausch oder Elektro-Planung – oft steckt bereits künstliche Intelligenz im Smartphone oder Laptop, ohne dass es ersichtlich ist. So können Apps für das SHK-Handwerk Heizlast-Berechnungen binnen Sekunden durchführen oder zeigen dem Elektriker an, wo Steckdosen am besten platziert werden sollten. So gewinnt der Einsatz von KI im Handwerk sowohl bewusst als auch unbewusst an Bedeutung. „Handwerksbetriebe zeigen ein wachsendes Interesse an KI-Technologien, insbesondere seit der Einführung von ChatGPT und ähnliche Tools“, sagt Norbert Speier, Innovationsberater bei der Handwerkskammer Münster in der Emscher-Lippe-Region. Ein besonderer Anreiz liegt für ihn darin, „dass viele dieser KI-Anwendungen, zumindest in ihrer Grundversion, kostenfrei zur Verfügung stehen“. Dies ermögliche es selbst kleineren Betrieben, von den Vorteilen der KI zu profitieren und ihre Arbeitsabläufe zu optimieren.

**Betriebe betrachten KI nicht als Allheilmittel, sondern als strategisches Werkzeug.**

**Norbert Speier**  
Handwerkskammer Münster



Die Nutzung von KI im Handwerk variiert, so Speier, je nach Komplexität der Aufgaben. „Kostenfreie Versionen der Tools von ChatGPT etc. haben sich für einfache Textarbeiten bereits etabliert. Für anspruchsvollere Anwendungen wie Projektmanagement-Optimierung oder komplexe Fehlerdiagnosen ist

jedoch eine Investition in professionelle KI-Systeme notwendig.“ Dass hochwertige KI-Lösungen ihren Preis haben, werde aber immer mehr akzeptiert. „Betriebe betrachten KI nicht als Allheilmittel, sondern als strategisches Werkzeug, das gezielt eingesetzt werden muss, um den größtmöglichen Nutzen zu erzielen.“

Klar scheint: Es ist wichtig, eine Offenheit gegenüber dem Thema KI und den damit einhergehenden Chancen und Veränderungen zu entwickeln, sich zu informieren und dann erste eigene Versuche zu unternehmen. „Man fängt klein mit einfachen Aufgaben wie der Erstellung eines Textes an. Ideen für weitere Umsetzungen ergeben sich dann automatisch. Durch die konkrete Nutzung der KI werden die Anwendungen komplexer und das Unternehmen in der Handhabung professioneller“, sagt Speier.

Die Herausforderung von KI im Handwerk liegt nach Erfahrung von Experte Pirk oft in der Auswahl passender Systeme und IT-Sicherheitsfragen. „Im Dschungel der Anbieter von KI-Systemen kann leicht der Überblick verloren gehen. Die neuen Technologien klingen zwar spannend, aber wirklich greifbar, gerade für den Einsatz im Handwerk, sind sie auf den ersten Blick oft nicht. Kommt dann noch das Thema IT-Sicherheit hinzu, wird das Ganze schnell unübersichtlich – dabei gehört beides in der digitalen Welt zusammen.“

### Dranbleiben statt hinterherlaufen

Und selbst wenn Betriebe sich noch nicht reif fühlen, ist Vorbereitung wichtig: „Bis es zum Einsatz von KI kommt, sollte man die Voraussetzungen schaffen und die Ressourcen klären. Wir erwarten in den kommenden fünf bis zehn Jahren einen radikalen Wandel unserer gesamten Gesellschaft durch KI. Es lohnt sich also, dranzubleiben, anstatt hinterherzuhängen“, mahnt Walter Pirk vom Institut für Handwerkstechnik.

Angesichts solcher Entwicklungen dürfte sich so mancher fragen: Wo wird KI im Handwerk überhaupt noch an ihre Grenzen stoßen? „Da wäre ich sehr vorsichtig“, sagt Berater Norbert Speier von der Handwerkskammer Münster, „denn die Zeiträume, in denen das Unvorstellbare Realität wird, werden immer kürzer.“

Daniel Boss



# Zur Chefsache machen

Dr. Christopher Meinecke, Leiter Digitale Transformation beim Digitalverband Bitkom, rät Betrieben, jetzt loszulegen.

## Handwerk und KI – wie gut passt das aus Sicht der IT-Branche zusammen?

Künstliche Intelligenz hat das Potenzial, das Handwerk erheblich zu unterstützen, indem sie Prozesse optimiert und Effizienz steigert. KI kann zum Beispiel sehr leicht große Datenmengen analysieren, und so zum Beispiel bei der Optimierung von Lagerbeständen, zur Vorhersage von Materialbedarf oder zur Planung von Wartungsarbeiten eingesetzt werden. KI kann aber auch vor Ort unterstützen, indem sie einfachen Zugriff auf Wartungs- oder Reparaturinformationen bietet. Und nicht zuletzt können KI-Systeme in der Verwaltung helfen. Aktuell nutzen in Deutschland bereits 20 Prozent aller Unternehmen KI, wobei aber vor allem kleinere Unternehmen noch Nachholbedarf haben – und das obwohl in vielen Bereichen KI gerade hier schnell und einfach helfen kann.

## Muss die Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Digitalwirtschaft nicht schnell und massiv ausgebaut werden?

Das Handwerk ist schon heute viel digitaler als häufig gedacht. Eine breite Mehrheit nutzt digitale Technologien und sieht ihre Bedeutung für den eigenen wirtschaftlichen Erfolg.

So können digitale Technologien einen Beitrag dazu leisten, den Fachkräftemangel zu lindern, weil Handwerkerinnen und Handwerker so mehr Zeit haben, sich auf ihre eigentlichen Aufgaben zu konzentrieren. Zum anderen können digitale Technologien aber auch helfen, Zeit und damit Kosten zu sparen.

## Wie kann die digitale Transformation auf Betriebs-ebene am besten gelingen?

Ein Handwerksbetrieb, der die Digitalisierung voranbringen will, muss das Thema zunächst einmal zur Chefsache machen. Und dann gilt: Wer digitalisieren will, muss loslegen. Dazu gehört auch, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitzunehmen und sie entsprechend weiterzubilden. Dabei kann der Austausch mit anderen Betrieben helfen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Aber auch die Nutzung von Angeboten wie zum Beispiel dem Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk, das praxisnahe Informations-, Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote für Handwerksbetriebe und KMU bereitstellt.

INTERVIEW

# elektro brisch

Fachgroßhandel für  
elektrotechnische Erzeugnisse  
GmbH & Co. KG

Industriestraße 36 a  
44894 Bochum

Telefon 02 34/9 27 90-0  
Telefax 02 34/9 27 90-22

E-Mail gerhold@elektro-brisch.de  
Internet www.elektro-brisch.de

# elektrowelt

schwerte  
waltrop

Das Ladenlokal für das Elektrohandwerk

Grünstraße 89  
58239 Schwerte

Internet www.elektro-brisch.de



# HBZO

HANDWERKSKAMMER  
BILDUNGSZENTRUM

EINFACH  
MEISTERLICH



## WERDE MEISTER:IN UND GESTALTE DEINE ZUKUNFT

HBZ MÜNSTER. Wir bilden das Handwerk weiter.

hbz-bildung.de/meister

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Es ist sehr sinnvoll, jede Energie zu nutzen, die kostenlos zur Verfügung steht.

**Michael Rawe**

Obermeister der SHK-Innung Recklinghausen

„Die letzten zwei Jahre waren außergewöhnlich“, sagt Michael Rawe. Die Wärmepumpe werde sich unter Heizsystem ganz vorne platzieren – „denn eines ist klar: Der Energieträger der Zukunft ist Strom!“

## Da steckt Potenzial drin: Erfolg mit Energietagen

So lassen sich auch komplexe Themen gut an Endverbraucher vermitteln: Bei den „Energie(spar)tagen“ haben sich fünf Betriebe verschiedener Gewerke Anfang Februar gemeinsam auf einer Hausmesse in Recklinghausen präsentiert. Wir haben bei den Aktiven nach der Resonanz gefragt – und die war eindeutig: Die Energiewende verspricht gerade für qualitätsorientierte Handwerksbetriebe noch über Jahre gute Marktchancen, denn die Bereitschaft, in Erneuerbare und Energieeffizienz zu investieren, ist bei Privatkunden groß.

**D**er Marler Dachdecker Georg Neubauer GmbH, der Recklinghäuser SHK-Betrieb Rawe GmbH, die Firma Schulz PV aus Marl sowie der Maler- und Lackierbetrieb Fischer machten bei der Verbrauchermesse im Hause der Fa. MOTIV Fenster und Türen gemeinsame Sache – mit Vorträgen, Präsentationen und vielen intensiven Beratungsgesprächen am ersten Februar-Wochenende. Der Gedanke war: „Dafür brauchen wir keine Messeveranstalter, das können wir auch selbst organisieren“, so der Hausherr Thomas Klahn von der Firma MOTIV.

### Ansturm auf Wärmepumpen

Michael Rawe, Obermeister der SHK-Innung Recklinghausen, sieht große Chancen für Wärmepumpen: „Das Ziel der Energiewende weg von den fossilen Energieträgern hin zur Nachhaltigkeit ist klar erkennbar. Die Kunden wissen schon, dass sie ihre alte Öl- oder Gasheizung, die 30 Jahre alt ist, austauschen müssen“, erklärt Rawe, „und dann kommen sie

auch auf das Thema Wärmepumpe und fragen danach.“ Der Ansturm auf Wärmepumpen sei in den letzten zwei Jahren enorm gewesen: „Früher hatten wir fünf bis sechs Installationen von Wärmepumpen pro Jahr, jetzt fast jede Woche eine“, berichtet Rawe. Diese Entwicklung zeigt, dass die Technologie allen Unkenrufen zum Trotz deutlich an Bedeutung gewonnen hat. „Die letzten zwei Jahre waren außergewöhnlich“, sagt Rawe. Seine Prognose: Die Wärmepumpe werde sich unter Heizsystemen ganz vorne platzieren – „denn eines ist klar: Der Energieträger der Zukunft ist Strom!“

Was oft verkannt werde: Wärmepumpen sind sowohl im Neubausektor als auch im Bestand geeignet, oft als Ersatz für alte Ölheizungen. Ein wichtiger Aspekt bei der Planung ist der Effizienzvergleich und die Ermittlung der Heizkörperleistung im Verhältnis zum Wärmebedarf. Und die Kombination mit Photovoltaik? „Es ist sehr sinnvoll, jede Energie zu nutzen, die kostenlos zur Verfügung steht –



Auch Kreishandwerksmeister Arnd Neubauer war mit seinem Dachdecker-Betrieb bei der Hausmesse präsent.

insbesondere auch für Wärmepumpen“, sagt Michael Rawe. Derzeit liege aber auch der Wärmepumpentarif bei den Stromversorgern bei niedrigen 20 Cent pro kWh, was die Nutzung noch attraktiver macht.

### Rekordjahre bei Photovoltaik

Für Photovoltaik war 2022 ein Rekordjahr: Durch den Kriegsausbruch waren auch Strompreise in schwindende Höhen gestiegen. Die Folge: Eine enorme Nachfrage nach PV-Anlagen gerade für Privathaushalte mit einem Auftragsplus von 25 Prozent. Ist der Hype jetzt schon wieder vorbei?

Keineswegs: Laut Oliver Kunze, Projektleiter bei Schulz PV, hält der Boom der Photovoltaik an. Durch Auftrags-Nachläufer blieb die Nachfrage 2023 und 2024 bei Schulz PV anhaltend hoch. Am Preisniveau habe sich zwar wenig getan, aber die Module seien effizienter geworden, was manche Anlage wirtschaftlicher mache. Kunze, ein gelernter Dachdecker, betont die Bedeutung einer gründlichen Bestandsaufnahme, die von Schulz PV stets mit aktuellen Drohnenbildern durchgeführt wird. Beim Einbau arbeitet sein Team mit „minimalinvasiven“ Techniken, um die Dachstruktur zu erhalten. „Wir sind nicht die Schnellsten – aber wir führen Aufträge nach bestem Wissen und Gewissen mit einem guten Qualitätsstandard aus“, sagt Kunze. In jedem Fall sei zu prüfen, wie lange die Lebensdauer eines Daches noch reiche, denn Photovoltaikanlagen seien in der Regel auf eine Nutzung von bis zu 25 Jahren ausgelegt, Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Integration von Stromspeichern: Neun von zehn PV-Anlagen in Privathaushalten würden heute mit Speichern ausgestattet,

„Immer erst erzeugen, speichern, selbst nutzen. Einspeisung ist das letzte Glied in der Verwertungskette.“

**Yannik Thiemann**  
Projektleiter bei Schulz PV



um Strom später möglichst selbst zu nutzen. Wegen der niedrigen Einspeisevergütung von 8 Cent gelte: „Immer erst erzeugen, speichern, selbst nutzen, dann ins Elektroauto oder auf einen Heizstab zur Warmwasserbereitung. Einspeisung ist das letzte Glied in der Verwertungskette“, erklärt Kunze.

### Chancen durch Fördermittel

Thomas Klahn von der Firma MOTIV Fenster und Türen in Recklinghausen, in deren Räumen die Messe stattfand, berichtet von starker Nachfrage nach qualifizierten Handwerkern. Im Bereich Fenster und Türen ziehe die Konjunktur an, besonders dort, wo es Fördermittel gibt: So erhalten Kunden durch die BAFA-Förderung einen 20-prozentigen Zuschuss für dreifachverglaste Fenster. „Diese Fenster spielen eine wichtige Rolle und erreichen einen Standard, der über Jahre Bestand haben wird“, so Thomas Klahn. ppt



„Dreifachverglaste Fenster spielen eine wichtige Rolle und erreichen einen Standard, der über Jahre Bestand haben wird.“

**Steffen und Thomas Klahn**  
MOTIV Fenster und Türen



**Sozietät  
Hövelmann**  
Wirtschaftsprüfer  
Rechtsanwälte  
Steuerberater

**Dipl. Finanzwirt Bernd Hövelmann**  
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

**Martin Hövelmann**  
Rechtsanwalt | Steuerberater

**Dipl. Kaufmann Ingo Hartmann**  
Steuerberater

**Dr. Andrea Arning-Hövelmann\***  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Arbeitsrecht  
Fachanwältin für Verwaltungsrecht  
Fachanwältin für Sozialrecht

**Figen Özer\***  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Fachanwältin für Steuerrecht

**Heiko van Dahl\***  
Rechtsanwalt

**Dina Pflüger\***  
Steuerberaterin

**Anna-Lena Schmitz\***  
Steuerberaterin \* im Angestelltenverhältnis

Theodor-Körner-Straße 20    Tel.: 02361 . 6501-0  
45661 Recklinghausen    Fax: 02361 . 66104

[www.sozietat-hoelmann.de](http://www.sozietat-hoelmann.de)



# Qualität statt Quantität

Seit seiner Gründung vor 15 Jahren steht das Unternehmen Schulz-PV aus Marl für hochwertige Photovoltaikanlagen. Inhaber Marc-Philippé Schulz setzt dabei bewusst auf Langlebigkeit statt auf Billigware.

**B**illige Komponenten, kurze Lebensdauer, enttäuschte Erwartungen: Wer sich für eine Photovoltaikanlage entscheidet, möchte nachhaltig in die Zukunft investieren. Doch seit dem „Solarboom“, der mit einer erhöhten Nachfrage nach erneuerbarer Energie einhergeht, wird der Markt zunehmend von günstigen Anbietern überschwemmt.

„Diese Unternehmen fokussieren sich oft ausschließlich auf den Vertrieb und verfügen weder über das nötige Handwerk noch über ausreichend Erfahrung“, erklärt Marc-Philippé Schulz. Das Ergebnis: mangelnde Qualität und eine Nachhaltigkeit, die auf der Strecke bleibt, wenn die Systeme nach wenigen Jahren ersetzt werden müssen.

## Spezialisierung als Erfolgsfaktor

Schulz warnt davor, dass viele Unternehmen Photovoltaikanlagen nur als Nebengeschäft anbieten, ohne selbst ausreichende handwerklich-fachliche Expertise zu besitzen. „Das Risiko, dass solche Anlagen fehlerhaft oder ineffizient installiert werden, ist hoch“, sagt er. Eine Fachfirma möglichst aus der Umgebung sei daher essenziell – besonders, da die Technik von Photovoltaikanlagen immer komplexer werde. Schulz-PV setze auf individuelle Planung: Jede Anlage wird auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. Durch die Zusammenarbeit von Ingenieuren, Elektrikern und Dachdeckern im eigenen Team garantiert das Unternehmen eine fachgerechte Installation. Aktuell beschäftigt Schulz-PV 25 Mitarbeitende und bildet zudem in den Bereichen Elektroinstallation und Bürokaufmanagement aus.

## Nachhaltige Lösungen statt kurzlebiger Anlagen

„Es ist ein Irrtum zu glauben, dass eine Photovoltaikanlage nach der Installation dauerhaft einwandfrei funktioniert, wenn sie nicht fachgerecht geplant und installiert wurde“, betont Schulz. Häufig wenden sich Kunden von Biliganbietern später an sein Unternehmen, um defekte oder minderwertige Anlagen zu reparieren oder gar zu ersetzen – oft sind diese Anlagen nicht einmal ein Jahr alt. Ein Umweg für Kunden, der mit erheblichen Kosten verbunden ist.



Fotos: Marco Stepniak

Mehr als eine Nische: Marc-Philippé Schulz hat sich in den vergangenen 15 Jahren erfolgreich als Photovoltaik-Spezialist etabliert.

Um solche Probleme zu vermeiden, bietet Schulz-PV eine 30-Jahre-Garantie – genau so lange, wie eine Photovoltaikanlage im Idealfall halten sollte. Eine eigens eingerichtete Serviceabteilung sorgt für eine schnelle Reaktion auf Reklamationen und übernimmt alle bürokratischen Formalitäten, um den Kunden den Prozess zu erleichtern.

### Verantwortung übernehmen

Das Unternehmen Schulz-PV hat sich zum Ziel gesetzt, die Energiewende aktiv voranzutreiben. „Es ist unsere Verantwortung, mit Qualität und Nachhaltigkeit für die nächste Generation einzustehen“, erklärt Schulz. „Wir wollen nicht länger auf Kosten der kommenden Generation leben.“ So werden sogar die Elektrofahrzeuge der Firma durch die eigene Solaranlage betrieben, und trotz einer bestehenden Gasleitung auf dem Grundstück hat das Unternehmen bewusst eine Wärmepumpe installiert. „Wir wissen, dass wir mit unserer Arbeit etwas Gutes tun, das treibt uns an“, so Schulz.

### Der Weg zur Selbstständigkeit

Das Interesse an einer Spezialisierung auf Photovoltaik entwickelte Schulz während seines Studiums. Als Werkstudent in einer Solarfirma übernahm er eigene Projekte und schulte Mitarbeitende. 2009 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und fokussierte sich auf den Verkauf und die Montage eigener Anlagen. Heute hat Schulz-PV über 1.500 Projekte erfolgreich umgesetzt.

Vivien Baxmann

Das nächste Special in der Juni-Ausgabe:

## Kreislaufwirtschaft / Nachhaltigkeit



Erscheinungstermin: 04. Juni 2025/23. KW  
Anzeigenschluss: 22. Mai 2025  
Druckunterlagenschluss: 26. Juni 2025

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere  
Medienberaterin Monika Droege  
Tel. 0234 / 9214111  
monika.droege@skala.de







# Handwerk ist Handarbeit

Mit seinem Dachdeckerbetrieb wirbt Raphael Soler Lopez für gute Chancen im Handwerk. Er möchte Jugendlichen auch aus schwierigen Verhältnissen angenehme und faire Job-Perspektiven bieten.

**M**it einer älteren Schwester und einem jüngeren Bruder wächst Raphael bei seiner alleinerziehenden Mutter in Hertens auf. „Mein Vater hatte uns verlassen, als meine Mutter noch schwanger war.“ Das Stigma des Außenseiters haftet ihm früh an: „Für die anderen Eltern war ich der Junge, mit dem niemand spielen durfte.“ Er trug ein großes Aggressionspotenzial in sich – und wusste oft nicht wohin mit seiner Wut.

## Handwerk mit Herz

Irgendwann realisierte der Hertener, dass er sein Leben in die Hand nehmen muss, um es in etwas Positives verwandeln. An der Meisterschule hat Raphael an vielen Wochenenden gelernt, um das begehrte Meister-Zertifikat zu bekommen, damit er einen Handwerksbetrieb führen kann. Dort ging es neben theoretischem Wissen zur Metallbearbeitung und Dachstuhl ausbau auch um Betriebsführung – und um Mathe: „Wir haben jeden Tag etwas mit Mathematik zu tun – um Flächen zu berechnen, um Mengen, Dämmstoffdicken oder Lattenmaße zu ermitteln, das ist ganz wichtig. Und das muss ich auch von meinen Lehrlingen verlangen.“

Nach erfolgreicher Meisterprüfung entschied er sich für die Selbstständigkeit im Handwerk. „Der Dachdeckerbetrieb gehört mir jetzt seit dem Jahr 2023“, sagt Raphael Soler Lopez. „Es liegt mir sehr am Herzen, Jugendliche für das Handwerk zu begeistern – und ich scheue mich nicht davor, junge Menschen aus schwierigen Lebenssituationen oder aus zerrütteten Familienverhältnissen in meinem Team zu integrieren.“

## Teamarbeit schafft Werte

Das Zugehörigkeitsgefühl, das ihm als Heranwachsender fehlte, gibt er heute an seine Mitarbeiter weiter. „Es geht darum, mit seinen eigenen Händen was zu schaffen – das ist gut für das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeit“, sagt Raphael Soler Lopez. „Ich habe mittlerweile nicht mehr dieses Gefühl, dass mich die Menschen toll finden müssen. Ich habe heute das Selbstbewusstsein zu sagen: Entweder man mag mich – oder man mag mich halt nicht“, sagt der Dachdeckermeister. Solcherlei Gradlinigkeit und der direkte, gute Draht zu jungen Leuten dürften wohl auch der





Handfest: Auch als Meister und Betriebsinhaber packt Raphael Soler Lopez auf der Baustelle mit an.



## AUSBILDUNG

Mit den eigenen Händen etwas zu schaffen – das ist gut für das Selbstwertgefühl.

Diese Erfahrung vermittelt Raphael Soler Lopez, der aktuell Lehrlingswart seiner Innung ist, gerne an junge Menschen.

Grund dafür sein, warum ihn seine Innung inzwischen zum Lehrlingswart auserkoren hat.

### Höflich, zuverlässig – und kritikfähig

Sind denn Lehrjahre immer noch keine Herrenjahre, so wie der Volksmund voraussend behauptet? Der junge Unternehmer betont, dass neben einem mathematischen Grundverständnis auch die Umgangsformen stimmen müssen:

„Man muss natürlich zuverlässig sein – und den Kunden gegenüber höflich, zuvorkommend und nett sein. Das ist mir persönlich ganz wichtig. Außerdem lege ich Wert auf Kritikfähigkeit. Wenn man einem Auszubildenden etwas sagt, muss er sich auch anhören, was ich zu bemängeln habe.“ Ansonsten schwört Raphael auf sein multikulturelles Team: „Neben den Deutschen, die bei uns arbeiten, haben wir einen Libanesen, einen Ägypter und ich bin Spanier. Also wir sind schon ein bunt gemischtes Team.“ Mitbestimmung und Pflichten lebt er als Chef vor: „Wenn wir auf einer Baustelle sind, da gehe ich natürlich auch mit auf das Dach – und packe selbstverständlich mit an.“  
Peter Hesse

 [www.lopez-dach.de](http://www.lopez-dach.de)



# NEUBAUER

Meisterbetrieb



**Meisterhaft**

★★★★★

Auszeichnung  
Baugewerbeverband

★ **Bedachungen**

★ **Bauspenglerei**

★ **Holzbau**

[www.bedachungen-neubauer.de](http://www.bedachungen-neubauer.de)



Ottostraße 23 · 45770 Marl  
Telefon: (02365) 81430  
Fax: (02365) 82981  
[info@bedachungen-neubauer.de](mailto:info@bedachungen-neubauer.de)

## SHK-Handwerk feiert starken Nachwuchs



**D**as war ein großer Bahnhof: Insgesamt 120 Gäste kamen am 21. Februar zusammen, um die Freisprechung der jungen Gesellinnen und Gesellen aus der Fachinnung Sanitär-Heizung-Klima-Klempnerei Recklinghausen zu feiern. 30 Fachkräfte haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und konnten ihre Zeugnisse sowie

die Gesellenbriefe entgegennehmen. Im festlichen Rahmen übergab Obermeister Michael Rawe die Dokumente und hielt eine feierliche Ansprache. Besonders geehrt wurden die besten drei Auszubildenden des Jahrgangs. Mit dem gelungenen Festakt wurde somit ein wichtiger Meilenstein in der beruflichen Laufbahn der Auszubildenden gesetzt, der den Übergang in eine Zukunft im Handwerk markiert.

## Metallobau-Auszubildende freigesprochen



**A**uch in diesem Jahr wurden in der Stadthalle Datteln 30 Gesellinnen und Gesellen der Metall-Innung Vest freigesprochen. Am 7. Februar war es so weit und Obermeister Karsten Röhrling und sein Stellvertreter Christian Müller übergaben die Gesellenbriefe. Die Absolventen wurden für ihren erfolgreichen Abschluss in einem festlichen

Rahmen geehrt. Mit dieser Feier wurde den jungen Fachkräften nicht nur eine wohlverdiente Anerkennung zuteil, sondern auch ein wichtiger Schritt in das Berufsleben in den Fachrichtungen Konstruktionstechnik, Nutzfahrzeugbau und Feinmechanik gemacht. Der Abend war von einer positiven und stolzen Stimmung geprägt.



# Perspektiven im Handwerk zeigen

Die Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz könnte für Schulabgänger ein erster Schritt in die berufliche Zukunft sein. Zugleich fällt es vielen Handwerksbetrieben schwer, ihre Ausbildungsstellen adäquat zu besetzen – vor allem, weil viele Schulabgänger häufig zunächst lieber weitere Bildungsabschlüsse an Kollegschulen oder ein Studium anstreben. Um Absolventen und Betriebe zusammenzubringen, engagieren sich fast alle Städte, aber auch Schulen im Kreis Recklinghausen mit Ausbildungsbörsen und Informationsveranstaltungen dafür, eine Berufsausbildung in Handwerk, Handel oder Gewerbe stärker in den Fokus junger Menschen zu rücken. Besonders in der bundesweiten „Woche der Ausbildung“, jedes Jahr im März angestoßen von der Bundesagentur für Arbeit, bekommen Schülerinnen, Schüler und Unternehmen die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten. Vom 24. bis 28. März 2025 finden im Kreis zahlreiche Veranstaltungen statt, an denen sich Unternehmen auf Börsen oder im eigenen Betrieb präsentieren können – hier ein Überblick:

## 19. März: Tag der Berufsausbildung am Max-Born-Berufskolleg (10-15 Uhr)

Ein Tag, an dem sich Schülerinnen und Schüler sowie Interessierte, die mehr über die verschiedenen Ausbildungsberufe erfahren möchten, informieren können. Von 10 bis 15 Uhr können Besucher im Max-Born-Berufskolleg mit Auszubildenden, Betrieben und Fachleuten ins Gespräch kommen, an Workshops teilnehmen und Berufsfelder kennenlernen.

## 24. März: Ausbildungsmesse „Pott trifft Deckel“ – Stadthalle Waltrop (10-14 Uhr)

Bei der Ausbildungsmesse „Pott trifft Deckel“ haben junge Menschen die Möglichkeit, sich direkt bei Arbeitgebern der Region über offene Ausbildungsplätze zu informieren. Hier wird nicht nur ein breites Spektrum an Berufen präsentiert, sondern es ist auch die Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen.

## 26. März: Tag der Ausbildung - Recklinghausen

Schülerinnen und Schüler, junge Erwachsene sowie Eltern und weitere Interessierte erhalten beim „Tag der Ausbildung“ Informationen über unterschiedliche Ausbildungsberufe sowie die Unternehmen. Durch praxisnahe Vorführungen und Einblicke ins Betriebsleben können erste Erfahrungen gesammelt und Eindrücke von der Arbeitswelt in ganz verschiedenen Branchen gewonnen werden.

## 26. März: Speeddating im Marler Stern

Ebenfalls am 26. März findet das sogenannte „Speeddating“ im Marler Stern statt – für Unternehmen, die auf der Suche nach neuen Auszubildenden sind. Im

Rahmen dieses Formats haben Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich in kürzester Zeit mit verschiedenen Arbeitgebern auszutauschen und mehr über deren Ausbildungsangebote zu erfahren. Durch dieses Format können beide Seiten einfach und schnell herausfinden, ob eine Zusammenarbeit in Form von einer Ausbildung möglich ist. Nele Niemann

## Ab € 199,- mtl. netto<sup>2</sup> für Gewerbekunden

<sup>1</sup>5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km für die Nissan Business Stars Townstar, Nissan Primastar und Nissan Interstar. Weitere Informationen zu den umfangreichen Nissan Garantieleistungen finden Sie auf [www.nissan.de](http://www.nissan.de) oder fragen Sie Ihren Nissan Partner. <sup>2</sup>Nissan Townstar Kasten Acenta L2, 2,3 t, 1,3 DIG-T, 6MT, 96 kW (130 PS), Benziner, Kurzzulassung 12/2024: Fahrzeugpreis: netto (ohne 19% USt.) € 22.541,37. Leasingsonderzahlung € 0,-, Laufzeit 60 Monate (60 Monate à netto € 199,-), 50.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag netto € 11.940,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung netto € 11.940,-. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot nur gültig für Gewerbekunden. Nur gültig solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung.



**HEDDIER**  
GRUPPE  
RECKLINGHAUSEN | HALTERN | DORSTEN | MARL | BOTTRUP

**Automobile J. Heddier GmbH • 45721 Haltern am See**  
Recklinghäuser Str. 122 • Tel.: 0 23 64/10 54 60 (Hauptbetrieb)

**Autohaus Heddier GmbH • 46282 Dorsten**  
Plagenbahn 2 • Tel.: 0 23 62/99 20-0

**Automobile J. Heddier GmbH • 45770 Marl**  
Kreuzstr. 1 • Tel.: 0 23 65/92 49 50

**Auto Center Heddier GmbH • 45663 Recklinghausen**  
Reinstr. 11 • Tel.: 0 23 61/9 60 87-0

**FB Bohn, Verkaufsstelle J. Heddier GmbH**  
Gungstr. 12-18 • 46240 Bottrop • Tel.: 0 20 41/4 12 07  
[www.heddier-gruppe.de](http://www.heddier-gruppe.de)



# Gesundheit im Betrieb fördern: So hilft die IKK



## Belohnung für Aktive: Vorsorge und Fitness zahlen sich aus

**V**ersicherte der IKK classic können zudem an unserem Bonusprogramm teilnehmen. Jedes Familienmitglied profitiert dabei gleichermaßen. Wenn Sie im Sportverein aktiv sind, Impfungen auffrischen oder zur Vorsorge gehen, können Sie sich mit dem IKK Bonus belohnen. Je aktiver Sie am Programm teilnehmen, desto lauter klingelt es in Ihrem Portemonnaie. Dabei haben Sie die Auswahl zwischen einem Geldbonus oder einem Zuschuss zu bestimmten Leistungen. Dieser Zuschuss ist dreimal so hoch wie der Geldbonus und kann etwa für die aktive Teilnahme an Sportveranstaltungen oder für die Finanzierung einer privaten Zusatzversicherung genutzt werden: Ob Auslandsreisekrankenversicherung, Kranken- oder Pflegezusatzversicherung – die IKK classic übernimmt bis zu 100 Prozent der Kosten!



[www.ikk-classic.de/bonus](http://www.ikk-classic.de/bonus)

Sie haben Fragen? Sprechen Sie mich gerne an:

**Henrik Bauer**

Gesundheitsmanager Betriebliches Gesundheitsmanagement

Henrik.Bauer@ikk-classic.de

Tel. 02361 1809-35025 · Mobil 0151 57017161

## Gemeinsam profitieren: Der besondere Bonus für Betriebe und Versicherte

**G**esunde und motivierte Beschäftigte sind für jeden Betrieb ein entscheidender Erfolgsfaktor. Als Gesundheitsexperte für das Handwerk unterstützen wir Ihren Betrieb mit passgenauen Angeboten. Das lohnt sich für Sie und die Mitarbeitenden – in mehrfacher Hinsicht! Neben den vielen positiven Effekten ist uns Ihre Teilnahme an unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) eine besondere Förderung wert: Ihr Betrieb erhält 500 Euro, sofern mindestens drei IKK-Versicherte am Training teilnehmen. Der Bonus für teilnehmende IKK-versicherte Beschäftigte beträgt 150 Euro.



[www.ikk-classic.de/bqm](http://www.ikk-classic.de/bqm)

## Volksbank Ruhr Mitte sucht Klimaheld\*in 2024



Der Vorstand der Volksbank Ruhr Mitte: Ingo Abraham und Jörg Lott (r.) hoffen auf viele Bewerbungen als Klimaheld\*in.

**B**ereits zum vierten Mal verleiht die Volksbank Ruhr Mitte den lokalen Nachhaltigkeitspreis „Klimaheld\*in“ für vorbildliches ökologisches Engagement, um die Bedeutung von Umwelt- und Klimaschutz hervorzuheben. Auch betriebliches Engagement wird ausgezeichnet. Es gibt viele Möglichkeiten, zum Beispiel: Haben Sie vielleicht Ihren Fahrzeugpark auf E-Autos umgestellt? Oder Energie in der Produktion eingespart? Wurde Ihr Grundstück entsiegelt? Wurden Lastenräder angeschafft? Oder haben Sie eine PV-Anlage in Betrieb genommen? Setzen Sie auf Recycling oder engagieren Sie sich ehrenamtlich im Bereich Umweltschutz? Dann bewerben Sie sich doch mit Ihrem Betrieb als Klimaheld\*in. Die Frist endet am 9. Mai 2025. Bewerben können sich Betriebe mit Niederlassungen in Gelsenkirchen, Gladbeck, Herten, Marl-Polsum und Bochum-Wattenscheid.



[www.vb-ruhrmitte.de/nachhaltigkeit/klimaheld-in.html](http://www.vb-ruhrmitte.de/nachhaltigkeit/klimaheld-in.html)

## Land NRW erhöht Meistergründungsprämie



Der Einstieg in die Selbständigkeit wird vom Land NRW ab 2025 stärker gefördert – mit bis zu 16.000 Euro für Gründende.

**D**ie Landesregierung NRW erhöht die Meistergründungsprämie ab dem 1. Januar 2025. Handwerksmeisterinnen und -meister können nun bis zu 11.500 Euro Förderung erhalten, statt bisher 10.500 Euro. Zusätzlich gibt es einen Bonus von 2.000 Euro bei der Übernahme eines bestehenden Betriebs und 2.500 Euro für Gründungen in Berufen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Insgesamt kann die Förderung bis zu 16.000 Euro betragen.

Diese Anpassungen sollen die Existenzgründung und Unternehmensnachfolge im Handwerk attraktiver machen und besonders Frauen ermutigen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Weitere Informationen und Antragsunterlagen finden Sie bei der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. telefonisch unter 0211-123456.



[www.mgp.lgh.nrw](http://www.mgp.lgh.nrw)

## Starke Frauen: Netzwerktreffen für Handwerkerinnen

**U**nter dem Motto „Starke Frauen. Starkes Handwerk.“ findet am 8. Mai in Dortmund ein bundesweites Netzwerktreffen für Frauen im Handwerk statt. Neben Keynotes u. a. von Bestseller-Autorin und Unternehmerin Tijen Onaran und Workshops steht der Aufbau eines Netzwerks im Vordergrund. Handwerkerinnen und Interessierte aus ganz Deutschland sind eingeladen, sich bei dem Treffen auszutauschen. Mit dabei ist auch NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur. Die bundesweiten Netzwerktreffen werden vom ZDH gemeinsam mit den UnternehmerFrauen im Handwerk (UFH) veranstaltet, diesmal organisiert mit Unterstützung der Handwerkskammer Dortmund im Bildungszentrum Hansemann. Das Netzwerktreffen wird am Vorabend (Mittwoch, 7. Mai) um 18 Uhr mit einer Ausstellung zum gleichnamigen Photo-Award „Starke Frauen. Starkes Handwerk.“ eröffnet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diese Abendver-

anstaltung zum Netzwerken zu nutzen; eine Anmeldung für beide Veranstaltungen wird erbeten.



[www.hwk-do.de/bundesweites-netzwerktreffen](http://www.hwk-do.de/bundesweites-netzwerktreffen)



Wärmewende:

# Beratung mehr denn je gefragt

**Der Absatz von Wärmepumpen ist im vergangenen Jahr zwar deutlich zurückgegangen. Doch das Interesse der Verbraucher an klimafreundlichen Lösungen ist weiterhin hoch.**

**D**ie gute Nachricht zuerst: Im Neubau überwiegen klimafreundliche Technologien, die Energieverbräuche im Gebäudesektor insgesamt sinken leicht, und es gibt eine ungebrochen hohe Nachfrage an Energieberatungen. Im Bestand allerdings dominieren weiterhin fossile Energieträger – und deren Austausch geht nur langsam voran. Das sind die wesentlichen Botschaften des aktuellen Gebäudereports der Deutschen Energie-Agentur (dena). Der Bericht bietet eine Datenbasis zu Gebäudebestand, Neubau, Wärmeerzeugung, Emissionen, Energieverbrauch und Förderungen. Corinna Enders, Vorsitzende der dena-Geschäftsführung, sagt: „Die Zahlen zeigen deutlich, dass wir erneut die Klimaziele im Gebäudesektor verfehlen. Noch immer werden 79 Prozent der knapp 20 Millionen Wohngebäude mit Öl und Gas beheizt. Erneuerbare Energien spielen im Bestand bisher eine zu geringe Rolle. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft müssen hier gemeinsam den eingeschlagenen Weg der Wärmewende entschlossen fortsetzen.“

2023 war ein Rekordjahr für den Absatz von nicht-fossilen Wärmeerzeugern. Im Jahr darauf wurden diese Absatzzahlen bei weitem nicht erreicht: So ist der Wärmepumpenabsatz um 46 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Gründe dafür sind laut Bundesverband Wärmepumpe vor allem Unsicherheiten rund um die kommunale Wärmeplanung sowie die verbesserungswürdige Bekanntheit der Heizungsförderung. Mit Spannung blicke die Branche auf die neue Legislaturperiode: „Nach diesem Jahr befinden sich viele Hersteller in einer schwierigen Lage“, sagt der BWP-Vorstandsvorsitzende Claus Fest. Richtigerweise hätten die Unternehmen auf die sprunghaft gestiegene Nachfrage nach Wärmepumpen in den Jahren 2022 und 2023 reagiert und europaweit mehr als sieben Milliarden Euro in Fertigungsstrecken, Fachkräfte und Schulungskapazitäten investiert.

Klaus Ackermann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der NIBE Systemtechnik GmbH aus Celle, ergänzt: „Unsere Unternehmen aus

Industrie und Handwerk haben Arbeitsplätze in Deutschland und Europa geschaffen. Wir haben uns damit auf einen harten globalen Wettbewerb eingestellt und auf einen bald wieder anziehenden Markt gut vorbereitet.“

Dass das Interesse der Verbraucher an energetischen Sanierungen und klimaneutralem Bauen weiter hoch ist, zeigen die steigenden Anfragen für Energieberatungen. Mit rund 80.000 Anträgen auf Energieberatung für Wohngebäude im ersten Halbjahr 2024 stieg die Nachfrage laut dena im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um neun Prozent. Bei den konkreten Maßnahmen sind besonders Wärmepumpen gefragt: Seit 2021 wurden 570.000 Förderanträge für Wärmepumpen gestellt, was 51 Prozent aller Anträge in der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ausmacht.

„Das Gebäudeenergiegesetz und die BEG setzen den Rahmen für die Klimaziele bis 2045. Und auch die gestiegenen Beratungszahlen zeigen das starke Interesse von Eigentümern an gezielter Unterstützung, um klimagerechte Entscheidungen treffen zu können. Um diese Bereitschaft und das Vertrauen zu stärken, müssen wir weiterhin umfassend zu den Rahmenbedingungen und technischen Möglichkeiten informieren“, betont Corinna Enders.

**Die Zahlen zeigen deutlich, dass wir erneut die Klimaziele im Gebäudesektor verfehlen.**

**Corinna Enders**  
Vorsitzende der dena-Geschäftsführung

**Der Gebäudereport 2025 kann hier abgerufen werden:**  
[www.dena.de/PUBLIKATION2515](http://www.dena.de/PUBLIKATION2515)





# Stichwort dynamische Stromtarife

**A**b Jahresanfang müssen alle Stromanbieter dynamische Stromtarife anbieten. Das bedeutet, dass sich der Preis pro Kilowattstunde nach dem aktuellen Börsenpreis richtet. Somit kann der Strompreis – abhängig von Angebot und Nachfrage im großen Stil – täglich, ja sogar stündlich schwanken. Der Vorteil für Haushalte, die über intelligente Zähler (Smart Meter) verfügen: Sie könnten Strom vor allem dann nutzen, wenn er vergleichsweise günstig ist, um beispielsweise das E-Auto aufzuladen.

Doch haben auch alle Haushalte diese Möglichkeit auf dem Schirm? Das stellte zumindest die Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) im vergangenen Herbst in Frage: Demnach fühlten sich laut einer forsa-Befragung rund 80 Prozent der Haushalte zu dynamischen Stromtarifen noch immer eher schlecht oder überhaupt nicht informiert. Etwas mehr als die Hälfte gab an, dynamische Stromtarife nicht zu kennen.

Ein Gutachten des Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft im Auftrag des vzbv zeigte, dass sich der Abschluss dynamischer Stromtarife für viele Haushalte lohnen kann. Heißt: Wenn Verbraucher ihren Stromverbrauch an günstige Tageszeiten anpassen, können sie Geld sparen. Ein großes Problem vieler dynamischer Tarife besteht nach Ansicht der Verbraucherschützer jedoch in der „mangelnden Transparenz der Preisbildung und der komplizierten Tarifstruktur“. „Die jeweiligen Tarife kann jeder Anbieter unterschiedlich ausgestalten, was



Die wichtigsten Preisbestandteile und potenzielle Kostenrisiken sollten für Verbraucher und Verbraucherinnen direkt ersichtlich und vergleichbar sein.

den Vergleich erschwert“, so Jutta Gurkmann, Geschäftsereichsleiterin beim vzbv. Die wichtigsten Preisbestandteile und potenzielle Kostenrisiken sollten daher für Verbraucher:innen direkt ersichtlich und vergleichbar sein. „Transparenz wird zum Erfolg beitragen.“

## Sanitärräume für alle

**I**n der Arbeitsstättenverordnung sind Toilettenräume für Männer und Frauen vorgeschrieben. In einer modernen Arbeitswelt wird jedoch oft Wert auf inklusiv gestaltete und dadurch für die Arbeitnehmenden attraktivere Arbeitsstätten gelegt. Deshalb bieten vor allem immer mehr Arbeitgeber zusätzlich „Universal-Design-WCs“ an. Für die Ausgestaltung solcher Anlagen gab es bislang keine Hilfestellung in Form einer allgemein anerkannten Regel der Technik. Deshalb wurde die Richtlinienreihe VDI 6000 überarbeitet und dahingehend erweitert. Eine für alle nutzbare Toilette muss auch möglichst weitgehend für Menschen mit Einschränkungen jeder Art zugänglich sein. Auch hierzu macht die Richtlinienreihe Vorgaben, die die Hinweise in VDI 6008 Blatt 2 ergänzen. Planung, Bemessung und Ausstattung von Sanitärräumen sind nach den Bedürfnissen der Nutzenden sowie nach den Anforderungen der Hygiene auszurichten. Die Richtlinienreihe ist ergänzend zu Verordnungen und Vorschriften ein Leitfaden und eine Hilfestellung für Planung, Errichtung und Betrieb.

Die Richtlinien VDI 6000 Blatt 1 bis Blatt 7 berücksichtigen nicht nur Sanitärräume in Arbeitsstätten, sondern auch solche in Wohnungen und Hotels, Versammlungsstätten, Kitas und Bildungseinrichtungen, Gesundheitswesen sowie öffentliche Sanitärräume.

[www.vdi.de/richtlinien](http://www.vdi.de/richtlinien)

bad & U'heizung®

## So geht Wärmepumpe im Altbau

Wir finden die passende Lösung für Sie und beraten zu attraktiven Förderprogrammen.



energie  
experte

Wünsche angeben und Heizung modernisieren  
unter [www.rawe-gmbh.com/anfrage](http://www.rawe-gmbh.com/anfrage)

# Rawe

Halterner Straße 83 · 45657 Recklinghausen  
T 02361 40678-0 · [www.rawe-gmbh.com](http://www.rawe-gmbh.com)



Die Messe ISH findet vom 17. bis 21. März statt.

# Die moderne SHK-Welt präsentiert sich in Frankfurt

**Ab Mitte März trifft sich die Branche auf der Weltleitmesse ISH. Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind die großen Schwerpunkte.**

**A**cht Lösungsfelder für eine nachhaltige Gebäudetechnik: So präsentiert sich die ISH, Weltleitmesse für Wasser, Wärme und Luft, in diesem Jahr. Mehr als 2.000 Aussteller aus 55 Ländern zeigen vom 17. bis 21. März 2025 in Frankfurt am Main zukunftsweisende Lösungen für das gesamte Anwendungsspektrum der SHK-Branche – von modernem Baddesign über nachhaltige Heizungs- und Klimatechnik bis hin zu intelligentem Wohnen. Mit dabei sind zahlreiche Marktführer, aber auch spezialisierte Unternehmen, die innovative Impulse setzen wollen.

Unter dem Motto „Lösungen für eine nachhaltige Zukunft“ rückt die ISH 2025 den Klimaschutz und die Energieeffizienz in den Fokus. Als größter Einzelverursacher von CO-Emissionen bietet der Gebäudesektor enormes Potenzial, um die Klimaziele zu erreichen. Im Mittelpunkt des Innovationstreffpunkts stehen Technologien und Konzepte für eine umweltverträgliche und effiziente Wärmeerzeugung, ein bewusster Umgang mit Wasser sowie hygienische und saubere Luft. Darüber hinaus öffnet die ISH 2025 mit einer neuen, übersichtlichen und modernen Veranstaltungsstruktur. Sie besteht aus acht Lösungsfeldern. Dazu gehört unter anderem der Bereich wasserführende Systeme. Die Aussteller präsentieren hier Lösungen zur hygienischen Trinkwasserversorgung,

intelligentes Wassermanagement und effiziente Wasseraufbereitung. Ergänzt wird das Angebot durch moderne Entwässerungssysteme für Gebäude sowie nachhaltige Konzepte zur Dach- und Fassadenbegrünung mit durchdachten Be- und Entwässerungslösungen. Auch Systeme zur Brauch- und Regenwassernutzung, wie das Sammeln, Speichern und Verteilen von Regenwasser, gehören zu diesem Bereich. Darüber hinaus zeigen die Aussteller effiziente Flächenheizsysteme für den Heizkreislauf, die eine nachhaltige und komfortable Raumbeheizung ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Wärmeerzeugung. Präsentiert werden beispielsweise strombasierten Heizsystemen wie Wärmepumpen in Kombination mit Photovoltaikanlagen und Heimspeichern. Die sechs weiteren Themenbereiche sind Lösungen für Sanitärräume (privat und öffentlich), für die Installation, für die Raumluft, für die intelligente Gebäudesteuerung, für die Herstellung von SHK-Produkten sowie Softwarelösungen – entscheidend für die Planung und Effizienzsteigerung in Neubau und Bestand sowie essentiell für Gebäudemanagement, Büro und Betrieb.

**Informationen zu allen Events der ISH gibt es hier:**  
[www.ish.messefrankfurt.com/events](http://www.ish.messefrankfurt.com/events)

Mehr Struktur, bessere Kommunikation:

# Das digitale Betriebstagebuch

**Digitale Betriebstagebücher entwickeln sich zu wichtigen Werkzeugen für Handwerksbetriebe, die ihre Arbeitsorganisation und Dokumentation optimieren möchten. Fast alle Apps dienen auch zur gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitszeiterfassung. Wir stellen fünf gängige Softwarelösungen mit ihren speziellen Produktfeatures vor.**

**IBT Software:** Diese Lösung bietet umfassende Funktionen wie Schichtprotokolle, ein Besucherbuch und ein Erlaubnisscheinwesen für Fremdfirmen. Die manipulationssichere Dokumentation und die recht benutzerfreundliche Bedienbarkeit sparen Zeit und Aufwand.

**Craftnote:** Craftnote ermöglicht Offline-Datenzugriff und Team-Zusammenarbeit mit Dokumente. Die App bietet Funktionen wie digitale Unterschriften und eine leistungsstarke Suchfunktion, die sowohl Volltextsuche als auch intelligente Wortvorschläge umfasst.

**Capmo:** Capmo ist besonders für Bauleiter geeignet und bietet umfassende Funktionen zur Aufgabenplanung, Fortschrittsdokumentation und Teamkommunikation. Die App hilft, Zeit zu sparen und Fehler zu reduzieren.

**Addigo Service Report:** Diese App erleichtert die Dokumentation und Abrechnung von Serviceberichten. Kunden können auf dem Tablet oder Smartphone unterschreiben. Die Basisversion ist kostenlos und für iOS und Android verfügbar.

**Bosch Toolbox:** Die Bosch Toolbox vereint viele nützliche Funktionen wie Rapportzettel, digitale Unterschriften und Bau-dokumentation. Sie ist kostenlos und sowohl für iOS als auch für Android verfügbar.

Die Kosten variieren von App zu App stark, bleiben aber im überschaubaren Rahmen zwischen 5,99 und 14,95 € je Mitarbeiter und Monat. Manche Apps wie die Bosch Toolbox sind (zumindest als Basisversion) kostenlos nutzbar.



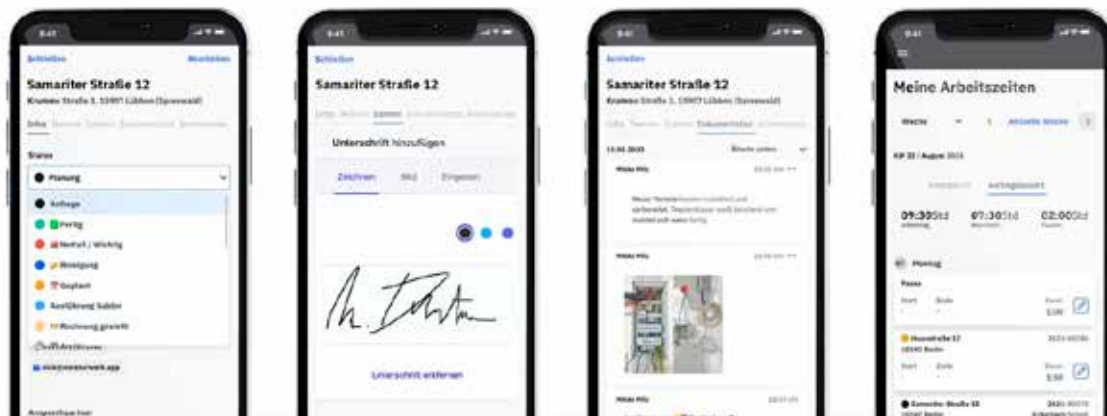
## Meisterwerk: Eine App für fast alles

Ein Berliner Start-up hat sich zum Ziel gesetzt, die Handwerkswelt zu digitalisieren: Unter dem Namen „Meisterwerk“ wird eine integrierte App für zahlreiche Aufgaben angeboten, die im Alltag anfallen. So verspricht das Unternehmen, alle wichtigen Prozesse und Projektinformationen auf mobilen Geräten oder Desktops verfügbar zu machen. „Nutzerinnen und Nutzer wissen so immer genau, was zu tun ist, wann und wo sie sein sollen, und können direkt vor Ort Fotos machen und zu Dokumentationszwecken hochladen, Arbeitszeiten

erfassen, Formulare ausfüllen und Nachrichten austauschen“, heißt es in der Produktbeschreibung. Ziel der Meisterwerk-App sei es, durch die Abbildung der gesamten Wertschöpfungskette eine reibungslose Auftragsabwicklung zu gewährleisten – von Angebots- und Rech-

nungsprozess bis Personalmanagement. Das Start-up Meisterwerk wurde 2018 speziell mit Blick auf die Bedürfnisse des Handwerks gegründet. Aktuell nutzen 600 Handwerksbetriebe mit rund 5.000 täglichen Usern die App.

[www.meisterwerk.app](http://www.meisterwerk.app)







Keine Glaubensfrage: Gewerbliche Kunden interessiert vor allem die Wirtschaftlichkeit nach Vollkosten (TCO) und die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs.

## Verbrenner oder Elektro?

Emissionsfreiheit von Fahrzeugen ist mit Blick auf den Klimaschutz gut – aber gerade Handwerker müssen zur Sicherung ihrer Alltags-Mobilität die laufenden Kfz-Kosten im Blick halten. Die Entscheidung zwischen Verbrenner und Elektroantrieb wirft allerdings nach wie vor Fragen auf. Klar ist: Wer jetzt investiert, sollte steigende Benzinkosten durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung einkalkulieren.

Auslöser für steigende Benzin und Dieselpreise ist eine Entscheidung des Bundesrats vom 14. Februar 2025: Demnach geht der nationale Emissionshandel ab 2027 auf das europäische System über. Nun warnt der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK), dass dies ohne zusätzliche Maßnahmen zu einer deutlichen Erhöhung der Kraftstoffpreise

führen kann: Bis 2030 könnten Kraftstoffkosten wegen der rasch steigenden CO<sub>2</sub>-Preise um 70 bis 80 Cent pro Liter ansteigen, kritisiert der ZDK. Aber auch die Elektromobilität birgt aus Sicht des Handwerks noch Tücken. Die neueste Sonderumfrage „Mobilität im Handwerk“ des ZDH unterstreicht die Bedürfnisse: 60 % der Befragten wün-

schten sich niedrige Anschaffungskosten für E-Fahrzeuge, gut 40 % fordern niedrigere Stromkosten und fast ebenso viele ein größeres Fahrzeugangebot hinsichtlich der Reichweite der Stromer.

### Hochlauf politisch unterstützen

Der ZDK richtet an die Politik die klare Forderung: Da die weitere Verbreitung der Elektromobilität „durch politisches Verschulden stockt“, müsse der Hochlauf dringend wieder unterstützt werden – „durch Ausbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur, günstigeren Ladestrom und Kaufprämien. Gleichzeitig müssen erneuerbare Kraftstoffe bis 2030 als entlastende Option ausgebaut und anerkannt werden, damit Mobilität nicht zum Luxusgut wird“, so der ZDK.



## Kompakt clever: Nanocar von Nissan

Das Nissan Silence Nanocar Le6 definiert die kompakte Elektromobilität neu. Mit einer Länge von nur 2,28 Metern und einer Breite, die gerade mal zwei Motorrollern entspricht, schlängelt es sich mühelos durch den urbanen Verkehr. Seine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h und die Reichweite von 75 Kilometern machen es perfekt für kurze Strecken. Der herausnehmbare Akku kann in nur 30 Sekunden getauscht werden – schneller als einen Benzintank gefüllt ist – und ist an einer Haushaltssteckdose in 7 bis 9 Stunden vollständig geladen. Trotz seiner kompakten Größe bietet das Nanocar 247 Liter Kofferraum, ein Spitzenwerte seiner Klasse. Features wie die Silence-App verwandeln das Smartphone in einen Bordcomputer, mit dem sich Routen planen, die Klimaanlage steuern und das Fahrzeug orten, abschließen oder entsperren lässt. Der digitale Schlüssel macht das Le6 ideal für Car-Sharing im Team. Weiterer Pluspunkt: Das Silence Nanocar von Nissan ist zudem bereits ab 15 Jahren fahrbar.

[www.heddierr-gruppe.de](http://www.heddierr-gruppe.de)

Fotos: ProMotor/TVoiz, Hersteller

## Flexibler Allrounder: Ford Transit

Der Ford Transit Custom bleibt vor allem durch Robustheit und Zuverlässigkeit Europas meistverkaufter Transporter mit gut 100.000 Fahrzeugen. Jetzt neu konzipiert, bietet er eine Vielzahl innovativer Konfigurationsmöglichkeiten, die ihn zu einem echten Allrounder für den professionellen Einsatz machen. Mit seinem großzügigen Ladevolumen und den benutzerfreundlichen Abmessungen bietet der Transit Custom eine ausgezeichnete Grundlage für jeden Transportbedarf. Der leichte Zugang zum Ladebereich und die durchdachte Innenraumgestaltung machen das Be- und Entladen effizient und unkompliziert. Gleichzeitig sorgt der Transit Custom mit Kabinenkomfort für eine angenehme Fahrt, sowohl für den Fahrer als auch für Mitfahrer. Egal ob für Personen- oder Gütertransporte. Der beliebte Transit Custom Kastenwagen ist sowohl als Verbrenner mit Automatik (2.5 l mit 171 kW bzw. 233 PS), EcoBlue Schaltwagen (2.0 l mit 81 kW bzw. 110 PS) oder als vollelektrischer Transporter (100 kW bzw. 136 PS) erhältlich.

[www.mohag.de/fahrzeuge/angebote-gewerbe](http://www.mohag.de/fahrzeuge/angebote-gewerbe)



## Nachhaltiger Komfort: Fiat Grande Panda

Der Fiat Grande Panda verbindet Nachhaltigkeit, Stil und modernste Technik. Mit seinem 3-Zylinder-Turbomotor fährt er nicht nur effizient, sondern auch umweltbewusst: Recycelte Getränkebehälter im Innenraum und ein Armaturenbrett mit 30 % Bambusfasern setzen klare Akzente für die Umwelt. Für ein Plus an Komfort bietet die Variante „La Prima“ ein 10,25“-Touchscreen-Radio für nahtlose Integration mit Apple und Google CarPlay – perfekt für Navigation, Musik oder Telefonate, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Doch was wäre Komfort ohne Sicherheit? Dank autonomem Notbremsassistent, Spurhalteassistent und Aufmerksamkeitsassistent bringt der Panda jeden sicher ans Ziel. Visuelle und akustische Warnsignale machen auf Gefahren aufmerksam, wann immer es nötig ist. Mit nur 3,99 Metern Länge bietet der Fiat Grande Panda erstaunlich viel Raum und kehrt im ikonischen Stil der 80er Jahre zurück auf die Straßen. Der neue Panda ist als Hybrid mit 74 kW (101 PS) oder vollelektrisch mit 83 kW (113 PS) einer Reichweite laut Hersteller von 320 km.

[www.kroppen.de](http://www.kroppen.de)

## Innovativ und doch vertraut: Skoda Elroq

Er steht für eine neue Ära des Skoda Design: Der Skoda Elroq kombiniert bewährte optische Merkmale mit fortschrittlicher Technologie. Mit seiner robusten Silhouette, der markanten Tornadolinie und LED-Rückleuchten fällt er sofort ins Auge. Der vollelektrische Antrieb ermöglicht laut Hersteller eine Reichweite von bis zu 580km. Der Innenraum ist geräumig und schlicht, mit einem 13“-Infotainment-Display, einem digitalen Cockpit- und eHead-Up Display mit Augmented-Reality-Visualisierung.

Mit der DC-Schnellladefunktion lädt der Elroq in unter 28 Minuten von 10 Prozent auf 80 Prozent auf. Der sportliche Charakter wird durch glänzende Details und exklusive 20“ oder optional 21“ Leichtmetallfelgen betont. Der Elroq bietet verschiedene Fahrmodi, die das Fahrverhalten anpassen und im Sportmodus für noch mehr Fahrspaß sorgen. Fazit: Der Skoda Elroq ist ein moderner, vollelektrischer SUV, der gleichermaßen für den täglichen Gebrauch wie für längere Reisen geeignet ist.





# Pionier des Fliesenlegerhandwerks

Vor über fünf Jahrzehnten legte Bernhard Stöcker seine Meisterprüfung als Goldmeister ab. Er ist ein echtes Handwerks-Urgestein, dessen Lebensweg eng mit dem Fliesenlegerhandwerk verbunden ist.

Nach seiner Ausbildung zum Fliesenleger bei der Firma Weißenfeld arbeitet er als Geselle, zunächst im Kühlraumbau, bevor er zu anderen Betrieben nach Marl und Recklinghausen wechselte. Mit 24 Jahren legte der heute 76-Jährige die Meisterprüfung ab und gründete ein Jahr später sein eigenes Unternehmen in Recklinghausen-Suderwich. Im Laufe der Jahre führte Bernhard Stöcker sein Geschäft durch verschiedene Umzüge und Erweiterungen im Vest. Parallel dazu betrieb er einen Fliesenlegerhandel in Recklinghausen-Hochlarmark. 1991 trat die nächste Generation in den Betrieb ein: Seine Söhne Patrick und Markus begannen ihre Ausbildung zum Fliesenleger und legten neun Jahre später ebenfalls ihre Meisterprüfung ab. Sie übernahmen schließlich die Firma, als ihr Vater sich langsam aus dem operativen Geschäft zurückzog. Aber Bernhard Stöcker blieb nicht untätig. Ein Jahr nach der Übergabe gründete er die Handwerkskooperation „Der Meister“. Zwei Jahre später folgte der Bau des Meisterhauses in Recklinghausen-



Große Ehrung: Ralf Müller (links), Obermeister der Baugewerke Innung Recklinghausen, übergab den Goldenen Meisterbrief an Bernhard Stöcker, der vor mehr als 50 Jahren die Meisterprüfung im Fliesenleger-Handwerk abgelegt hatte.

Stuckenbusch als Firmensitz der Meister GmbH mit integrierter Fliesenausstellung. Die nächste Generation setzte ebenfalls den familiären Erfolg fort: 2020 begann sein Enkel Phillip die Ausbildung als Fliesenleger im Betrieb und arbeitet inzwischen als Geselle. Auch die weiteren Enkelkinder Noah und der jüngste Enkel Robin begannen ihre Ausbildung und tragen damit zur fortlaufenden Tradition bei. Heute ist Bernhard Stöcker hauptsächlich noch im Büro tätig – aber nur, wenn es seine Freizeitpläne und Reisen zulassen.

Vivien Baxmann

## Neuer Obermeister: Sebastian Sdrenka führt Vestische Kfz-Innung

Seit November 2024 hat die Vestische Kfz-Innung Recklinghausen und Gelsenkirchen eine neue Führungsspitze. Der Hertener Kfz-Unternehmer Sebastian Sdrenka wurde auf der Innungsversammlung zum neuen Obermeister gewählt. Der erfahrene Handwerksmeister ist seit Jahren im Vorstand aktiv und bringt umfassende Fachkenntnisse sowie ein starkes Engagement für die Belange der rund 200 Kfz-Mitgliedsbetriebe mit. Mathias Müller und Björn Neumann als Stellvertreter und weitere vier Vorstandsmitglieder unterstützten den Vorsitzenden bei seiner Arbeit, der sich gemeinsam für



Sebastian Sdrenka, neuer Obermeister der Vestischen Kfz-Innung Recklinghausen und Gelsenkirchen.

die Weiterentwicklung des Kfz-Handwerks einsetzen und diese vorantreiben wird.

Mit dieser Wahl setzt die Innung ein klares Zeichen für Kontinuität und Fortschritt. Der Obermeister kündigt

an: „Wir werden die Interessen aller Mitgliedsbetriebe aktiv vertreten und den Austausch untereinander, aber auch zu Politik und Verwaltung weiter intensivieren. Das Handwerk spielt eine wichtige und zentrale Rolle in der regionalen Wirtschaft und in der Stadtentwicklung. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen der Zukunft angehen.“ Die Vestische Kfz-Innung gehört zur Kreishandwerkerschaft Recklinghausen, steht aber unter eigener Geschäftsführung durch Christian Horstmann sowie seine Stellvertreterin Monika Gläsel und betreibt ein Ausbildungszentrum in Marl.

## Neue Gefahrstoffverordnung ist seit dem 5. Dezember 2024 in Kraft

# Asbest-Gefährdung prüfen

In der geänderten Gefahrstoffverordnung regelt der Bund neu, wie bei Sanierungsprojekten im Bestand mit Asbest umzugehen ist. Das trifft alle Gebäude, die vor dem Asbestverbot 1993 errichtet wurden. Das Mineral kann zum Beispiel in alten Farben, Fliesenklebern, Putzen und Spachtelmassen enthalten sein. Wenn bei der Arbeit versehentlich Asbestfasern freigesetzt werden, können sich diese unbemerkt im Gebäude verteilen. Das birgt erhebliche Gesundheitsrisiken für Bewohner und Handwerker.

Es galten deshalb auch zuvor bereits strenge Bestimmungen für den Umgang mit Asbest. Damit diese eingehalten werden können, muss vor der Sanierung von Gebäuden, die vor 1993 errichtet wurden, geklärt werden ob besondere Arbeitsschutzmaßnahmen wegen einer möglichen Asbestbelastung nötig sind. Dabei wurde die Verantwortlichkeit durch den Gesetzgeber leider nicht nach dem Verursacherprinzip verteilt, denn die Kunden sind nach der neuen Regelung lediglich verpflichtet, dem Handwerksbetrieb alle vorhandenen Unterlagen zum Gebäude zur Verfügung stellen. Anhand dieser Informationen muss dann der Betrieb im Rahmen seiner Gefährdungsbeurteilung prüfen, ob bei dem geplanten Sanierungsauftrag Gefahrstoffe freigesetzt werden und zu einer Gesundheitsgefährdung der Beschäftigten führen können.

### Betrieb soll Prüfung vornehmen

Für den in der Praxis sicher häufig auftretenden Fall, dass der Kunde keine Unterlagen mehr zur Verfügung stellen kann, regelt die Gefahrstoffverordnung im neuen § 6 Absatz 2 b, dass eine gesonderte Prüfung durch den Betrieb zu erfolgen hat. Für diese sachgerechte Prüfung kann eine technische Erkundung, also das Entnehmen von Probematerial und dessen Analyse erforderlich sein. In diesem Fall ist die Erkundung zwingende Voraussetzung dafür, dass der Auftrag durchgeführt werden kann – die Erprobung gehört also gemäß § 6 Absatz 2 c zum Auftragsumfang. Die Erprobung gehört dann zum Gesamtauf-



Neue Gefahrstoffverordnung: Die Verantwortung für die Asbest-Altlasten liegt jetzt bei den Betrieben.

trag – daraus ergibt sich, dass sie auch entsprechend in Rechnung gestellt werden kann. Hat der Betrieb die für die Erkundung erforderliche Qualifikation nicht, muss die technische Erkundung durch einen Fachbetrieb erfolgen.

Die Handwerksverbände erarbeiten momentan gemeinsam mit den Berufsgenossenschaften konkretisierende Hinweise für die einzelnen Sanierungsfälle wie zum Beispiel den Austausch von Fenstern, die Erneuerung von Lüftungsschächten oder das Abschlagen von Fliesen, um die Betriebe auf die erforderlichen Gespräche mit den Kunden vorzubereiten.

Die Verantwortung für den Umgang mit dem Problem liegt größtenteils beim Handwerker. Dieser darf dem Kunden darüber hinaus auch noch die mit der technischen Untersuchung verbundene Preissteigerung erläutern. Das wird zu Umgehungsversuchen führen. Ob und wie sich diese neuen Gesetze-regelungen in der Praxis auswirken wird deswegen erfahrungsgemäß entscheidend davon abhängen, ob und wie engmaschig die Umsetzung kontrolliert wird.

Egbert Streich

## Minijobs: Neue Grenze bei 556 Euro pro Monat

Seit Januar 2025 ist die Verdienstgrenze für Minijobs auf 556 Euro pro Monat erhöht. Die Verdienstgrenze wurde angehoben, weil der Mindestlohn auf 12,82 Euro pro Stunde steigt. Trotz der Erhöhung des Mindestlohns bleibt die maximale Anzahl der Arbeitsstunden für Minijobber gleich. Bei einer Verdienstgrenze von 556 Euro pro Monat ergibt sich eine maximale Arbeitszeit von etwa 43 Stunden im Monat. Die Jahresverdienstgrenze liegt damit bei 6.672 Euro. Die neue Verdienstgrenze bringt mehr Flexibilität. Während Minijobber von einer besseren Einkommensmöglichkeit profitieren, müssen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sicherstellen, dass alle Anpassungen korrekt vorgenommen werden.

Für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bedeutet die Erhöhung der Verdienstgrenze unter Umständen eine Anpassung der Arbeitsverträge:

### Anpassung der Verträge prüfen

Wenn im Arbeitsvertrag als Stundenlohn nicht generell die Zahlung des gesetzlichen Mindestlohns oder sogar ein höherer Stundenlohn vereinbart wurde, muss die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber den Stundenlohn des Minijobbers anpassen. Verdient der Beschäftigte mehr als den Mindestlohn, dann verringert sich die maximal mögliche Arbeitszeit im Minijob.

[www.minijob-zentrale.de](http://www.minijob-zentrale.de)



# 21 Fragen an Marco Tratz

## Auszubildender bei der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen

### Meinen Beruf liebe ich, ...

weil es mir Freude macht unsere Innungsmitglieder und Azubis ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten

### Mein Traumberuf als Kind war:

Meeresbiologe

### Als Auszubildender bei der Kreishandwerkerschaft zu arbeiten ist besonders spannend, ...

weil es so abwechslungsreich ist

### Meine Kollegen schätzen an mir ...

Das müssen Sie schon die Kollegen fragen!

### Ich schätze an meinen Kollegen ...

dass sie kommunikativ, humorvoll und hilfsbereit sind.

### Am Handwerk schätze ich ...

dass hier Tradition und Innovation Hand in Hand gehen.

### Ich gerate in Rage, wenn ...

mir jemand seinen Willen aufzwingen will.

### Ich tanke auf, wenn ich ...

in der Natur bin.

### In meiner Freizeit...

lese ich gern oder verbringe Zeit mit meinen Freunden.

### Ich lebe gern im Ruhrgebiet ...

weil das Herz hier oft einen direkten Draht zum Mund ohne den Umweg über den Kopf hat.



### Marco Tratz

Alter: 36

Beruf: Verwaltungsfachangestellter in Ausbildung

Schulabschluss: Abitur am Gymnasium im Loekamp, Marl

Familienstand/Kinder: ledig, ohne Kinder

Hobbys: Lesen, Wandern, Gesellschaftsspiele

**Wenn nicht hier, würde ich am liebsten ...**  
in Skandinavien leben

**Urlaub mache ich am liebsten ...**  
wo es viel zu sehen und zu erleben gibt.

**Auf eine einsame Insel muss mit ...**  
ein Messer.

**Mein größtes Laster ist ...**  
das Rauchen.

**Drei Dinge, die ich am meisten hasse, sind ...**  
im Stau zu stehen, nass zu werden und Kapern! Die finde ich ganz furchtbar.

**Drei Wünsche, die mir eine Fee erfüllen soll ...**  
ich glaube nicht an Feen.

**Mein Lieblingsbuch ist ...**  
Surely you're joking, Mr. Feynman

**Im Kino/TV sehe ich am liebsten an ...**  
Science Fiction

**Für einen Tag möchte ich in die Haut von ...**

Ich bin eigentlich ganz zufrieden in meiner Haut.

**Mein Vorbild ist ...**  
Richard Feynman.

**Mein Lebensmotto ist ...**  
Erkenne dich selbst!

**Als Henkersmahlzeit lasse ich mir auftischen ...**  
Den Henker!

## Impressum

### HANDWERK IM VEST – Offizielles Magazin der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen

Herausgeber:  
Kreishandwerkerschaft Recklinghausen  
Dortmunder Straße 18  
45665 Recklinghausen  
Tel. 02361 4 80 30  
www.khre.de

Verlag: RDN Verlags GmbH  
Anton-Bauer-Weg 6  
45657 Recklinghausen  
Tel. 02361 490491-10  
Fax: 02361 490491-29  
www.rdn-online.de  
E-Mail: redaktion@rdn-online.de  
Chefredaktion: Stefan Protz

Redaktion: Ludger Blickmann (verantw.  
für den Inhalt), Claudia Schneider,  
Hannah Knappe, Vivien Baxmann



Anzeigen: Monika Droege  
Tel. 0234 - 9214111  
E-Mail: monika.droege@skala.de

Titelbild: stock.adobe.com/sorrakrit  
Layout: Karl Hildebrandt, Lars Morawe,

Satz und Lithografie: Typoliner Media GmbH  
Druck und Vertrieb: Silber Druck, Lohfelden

Bezugsbedingungen:  
Für die Innungsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelbezug über den Verlag zum Preis von 2,- Euro.  
Erscheinungstermin:  
Vierteljährlich – März, Juni, September, Dezember

Anzeigenschluss: Jeweils am 15. des Vormonats.  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13.  
Nachdruck nur unter Quellenangabe und mit Belegexemplar an den Verlag.







# Kontaktlos kassieren kann ich.

**App Sparkasse POS: Ihre Antwort auf die Karten-Frage.**

Immer und überall mit dem Smartphone kassieren. Ohne externe Hardware und ohne Mindestvertragslaufzeit.

[www.sparkasse-re.de](http://www.sparkasse-re.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Vest Recklinghausen**